



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

189 (24.4.1932) Sonntagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-368122](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-368122)



# Japan als Militärmacht

## Kommt es zum Krieg mit Rußland? - Deutschland als Lehremeister Japans

Denen eine Verhängung unumgänglich ist. Ganz Deutschland kämpft gegenpolitisch um seine wirtschaftliche und politische Freiheit und Gleichberechtigung. Im Ziel gibt es keinen Unterschied zwischen den politischen Parteien, aber in der gleichen Zeit bezeichnen Deutsche ihre eigenen Volksgenossen als Todfeinde, denen der Kampf bis aufs Messer gelten müsse. Weil sie nämlich über den Weg zum gleichen Ziel und über das Tempo verschiedener Meinung sind, Deutsche Wahlkämpfe sind vielfach keine erhebende Entscheidung und wir werden erleichtert annehmen, wenn morgen aus der letzten Wahlkämpfe ein zermalmtes arbeitssfähiges Parlament hervorgeht. Die politische Bedeutung der Wahlen am kommenden Sonntag wird durch die Tatsache gekennzeichnet, daß von den 45 Millionen Wahlberechtigten, die das Deutsche Reich zählt, am 24. April 35 Millionen ihre Stimmzettel abgeben werden. Rund 50 Prozent der gesamten deutschen Wählerkraft werden also auf den Plan gerufen. Der Kampf geht formal um rund 850 Wahlmandate. Es wird damit gerechnet, daß in Preußen wieder 450 Mandate besetzt werden, in Hamburg wird um 160 Mandate gekämpft, in Bayern um 128, in Württemberg um 80 und in Anhalt um 36 Mandate.

Vom Ausgang dieser Wahlen, namentlich aber der Preußenwahl hängt die zukünftige Entwicklung der gesamten Innenspolitik in Deutschland ab — am 21. April fällt nach den beiden Reichstagen zur Präsidentenwahl die letzte und wichtigste Entscheidung. Natürlich ist eine Voraussage sehr schwer, wie wollen aber versuchen den Boden, auf dem sich diese Entscheidung vorbereiten am preußischen Beispiel etwas näher zu betrachten. Beim zweiten Wahlgang zur Präsidentenwahl am 10. April erhielten in Preußen: Hindenburg 11,45 Millionen Stimmen (53 u. 5), Dittler und Dührberg 8,20 Millionen (40,8 u. 5) und Schulmann 2,44 Millionen (10,2 u. 5). Die Weimarer Koalition verlor über folgende Fraktionenparteien:

Sozialdemokraten	137 Mandate
Zentrum	71 "
Einheitspartei	25 "
Zusammen 233 Mandate	

Die Stärke des Landtags beträgt zur Zeit 450 Mandate, die Reichstagsliste 233.

Die Mandatsverteilung der jetzigen Opposition sind zur Zeit etwas abweichend von den Zahlen bei Beginn der Wahlperiode, am 28. Mai 1928:

Deutschnationale	71
Reichspartei	69
Deutsche Fraktion (Reichstag)	29
Einheitspartei	18
Nationalsozialisten	7
Christlich-Sozial	4
Evangelische	4
Kommunistische Opposition	4
Kommunistische Volks-Partei	1
Nationalistische Partei	1
Sozialistische Arbeiterpartei	1
Bei keiner Fraktion	1
Zusammen: 230	

Rechnet man damit, daß die höhere Wahlbeteiligung die Gesamtzahl der Mandatsquotienten von 40.000 auf 50.000, die für die kommenden Wahlen vorgesehen wurde, annähernd wieder ausgleichen wird, so daß zwar die Sozialpartei entscheidend getroffen werden, der kommende Landtag aber annähernd wieder ca. 400 Abgeordnete umfassen wird, so ergäbe sich nach dem Schema der Präsidentenwahlen folgendes Bild: Dittler und Dührberg 108 Abgeordnete (53 u. 5), Hindenburg 38 Abgeordnete (16 u. 5), Schulmann 46 Abgeordnete (10,2 u. 5). Dieses Schema wird zunächst durch zwei Tendenzen durchbrochen und aufgelöst. Einmal beherrscht die Hindenburg-Fraktion bei den Preußenwahlen nicht mehr, sondern die Gruppen zwischen der Sozialpartei und den Deutschnationalen sind wieder der Rechten zuzurechnen, ferner ist der Prozentsatz Schulmanns, dessen Wähler beim zweiten Wahlgang zur Präsidentenwahl teilweise aufhauften blieben, zu gering angesetzt; er muß wohl mit etwa 14 u. 5 angenommen werden, d. h. mit etwa 40 bis 50 Abgeordneten; und wahrscheinlich wird auch die

Die jüngsten Ereignisse im Fernen Osten, insbesondere der zweifelhafte auf japanische Art und Weise ausgeübte Druck auf der Chinesischen Ostbahn, rufen den Ausdruck eines bewaffneten Zusammenstoßes zwischen dem Reich der aufgehenden Sonne und der Sowjet-Union in greifbare Nähe. Japan legt damit seine schon gegen China bewiesene aggressive Politik gleichwohl fort, offenbar im Vertrauen darauf, daß ihm angesichts der Unentschieden der Großmächte und der militärischen Überlegenheit seines ausgezeichneten Heeres der Sieg nicht zu nehmen sein wird. Die japanische Armee wird in dem Konflikt, wenn es zu einem solchen kommt, die Hauptrolle zu tragen haben; sie sei daher hier einer näheren Betrachtung unterzogen.

Ein japanisches Heer in unserem Sinne besteht erst seit etwa 1893; es wurde von französischen und italienischen Offizieren ausgebildet. Nach dem Kriege von 1870-71, der die Überlegenheit der deutschen Waffen so sichtbar zum Ausdruck gebracht hatte, hätte sich Japan in diesem vollkommen um eine Reihe von Jahrzehnten

reorganisierte die Armee durchaus nach deutschem Vorbild, und seit 1884 waren alle nicht japanischen Offiziere nur noch Deutsche.

Die Früchte einer guten, gründlichen Ausbildung zeigten sich zunächst im Kriege gegen China 1894, dann ein Jahrzehnt später in dem größeren gegen Rußland. Am Weltkrieg nahm die japanische Armee nicht teil, abgesehen von dem Unternehmen gegen Singapur, das aber nicht ein unvorangemessener Heerführer angesichts der übermächtigen Überlegenheit des Angreifers schwerlich als Heldentat bezeichnen wird.

Im Jahre 1922 erfolgte eine völlige Neuordnung der militärischen Verhältnisse. Die Dauer der allgemeinen Wehrpflicht wurde auf 18 Monate herabgesetzt, damit zugleich die Effektivstärke gesenkt und eine Reueinstellung der Truppen wie der Kommandostellen herbeigeführt. Dergestalt, daß 1. J.

Die japanische Armee über eine Friedensstärke von 17.000 Offizieren und 200.000 Mann

verfügt. Von den 17 Divisionen liegen 11 auf der Insel Honshu, 2 auf Kjusiu, je 1 auf Hokkaido und Schikoku und 1 in Korea.

Der allgemeinen Wehrpflicht unterliegen alle dienstfähigen Männer von 17 bis zum 40. Jahre. Die Dienstpflicht beginnt in der Regel mit dem 20. Lebensjahre und umfaßt: Das Stehende Heer (Mensch) von 200.000 Mann und die Erde Marine (Jah) die sich aus den Offizieren der sechs jüngsten Jahrgänge zusammensetzt; die zweite Reserve (Koh),

bestehend aus den folgenden zehn Jahrgängen. Die Landwehr (Rukumin) mit den letzten Klassen der Kadetgebildeten und der großen Masse der Unausgebildeten, die nur vor Erreichung des dienstpflichtigen Alters die obligatorische militärische Jugendausbildung genossen haben.

Bei den japanischen Reservisten ist von besonderem Interesse, daß von den jährlich das dienstpflichtige Alter erreichenden und als tauglich befundenen 300.000 Mann nur 100.000 jeweils eingeteilt werden. Infolgedessen besteht das Reich zwar richtige Mengen unangebildeter, doch nur durch die Jugendausbildung gegangen, aber nur etwa anderthalb Millionen vollwertiger, sofort verwendbarer Reservisten. Diese mangelhafte Aufschöpfung der Infanterie des letzten Bevölkerungsmaximums gebotenen Maßhaltigkeit, in gewissem Grade sicher auch durch finanzielle Ermöglichtungen bestimmt, läßt klar erkennen, daß die Militärvorkräfte Japans als einmalige Gegner nur große Landmächte überleben in Betracht zieht.

Die Ausbildung des japanischen Heeres gilt als vorzüglich und sorgfältig. Besonderer Wert wird auf Nachbildungen gelegt, zu welchen aus allen Wehrangehörigen zusammengewählte Verbände mindestens einmal wöchentlich zusammengezogen werden. Die Infanterie wird vornehmlich zum Kampfe und wo irgend möglich, zur Verwendung des Bajonetts erziehen, wodurch sie sich schon im Kriege gegen Rußland ausgezeichnet hat. Bei der Kavallerie legt man großen Wert auf das Infanterieverhalten mit den Schwerhörigen und auf das Gewicht zu Fuß.

Über den Wert des japanischen Fliegerwesens sehen die Aufzeichnungen sich auseinander. Die einen bemängeln die Tauglichkeit der heute ausschließlich im Lande selbst gebauten Maschinen, die technische Ausbildung und fliegerische Tüchtigkeit der Fliegerführer, andere halten die Maschinen für sehr gut und die Piloten für hervorragend. Wer recht hat, wird sich wohl nur im fernöstlichen Raum finden. Das japanische Fliegerwesen umfaßt 400 Offiziere und 3000 Mann mit insgesamt etwa 600 Flugzeugen.

Die militärische Jugendausbildung

geht neben dem Schulunterricht einher und umfaßt fünf Jahre (Schuljahre) in den Mittelschulen, denen drei gleichfalls obligatorische in den höheren Schulen folgen. Den Abschluss bilden drei freiwillige Kurse für Studenten. Den Unterricht erteilen 1500 dem asiatischen Dienst entsandene, nur zu diesem Zweck bestimmte Offiziere. Das Ziel dieser vor Eintritt in das dienstpflichtige Alter durchgeführten Jugend-

ausbildung, die die gesamte Jugendmannschaft des Landes erfasst, liegt nach einer Verlautbarung des Reichsministeriums in der Entwicklung der physischen und moralischen Kräfte aller derjenigen, die das Verhängnis der Nation bilden, durch Erziehung und Vermehrung der kriegerischen Kräfte der Nation. Das Reich der aufgehenden Sonne vertritt in Höhe seiner Jugendausbildung eine Ehrfurchung, die kaum eine andere Macht etwas Ähnliches an die Seite zu legen hat.

### Einheitsfront in Japan

— Tokio, 23. April. Die Oppositionsparteien im Unterhaus und im Oberhaus haben beschlossen, die Außenpolitik des Kabinetts zu unterstützen, um das Ausland vor die Tatsache einer Einheitsfront des japanischen Volkes bezüglich der Chinapolitik der Regierung zu stellen.

### Japanischer Gewaltakt

— Tokio, 23. April. Die Reuters aus Ocharin meldet, haben die japanischen Militärbefehlshaber den Bahnhofsbeamten von Juncupo (Südkorea) die Beschlagnahme der Eisenbahn, Ozeanlinie, festgenommen. Es sollen schiffliche Beweise dafür vorliegen, daß Ozeanlinie mit Japanern in Verbindung steht. Die japanischen Behörden haben die Freilassung des Festgenommenen gefordert.

### Kraljeff freigesprochen

Meldung des Weltbüros  
— Berlin, 23. April.  
Nach mehr als fünfwöchiger Verhandlung sprach heute das Reichsgericht des Kaufmanns Kraljeff und den Rechtsanwalt Dr. Turt, Tord, frei.

Beide waren angeklagt, durch betrügerische Handlungen den Zusammenbruch der Raiffeisenbank herbeigeführt zu haben. In der Verhandlung des Reichsgerichts im Kraljeff-Prozess ging der Vorsitzende davon aus, daß bei dieser Verhandlung nur die Frage trübe gewesen sei, ob Kraljeff an dem Zusammenbruch der Raiffeisenbank Schuld gehabt habe, oder nicht, ob Kraljeff ganz allgemein durch Betrug Kredite bekommen hat, so interessant es an sich gewesen wäre, dieser Frage nachzugehen. Hier habe es sich nur um das Raiffeisenbankgeschäft gehandelt, dessen Prüfung außerordentlich schwierig war, da die Beträge sieben Jahre zurückliegen. Ein großer Teil der wichtigen Zeugen ist im Laufe der Jahre verstorben, andere waren nicht zu ermitteln. Der Vorsitzende meinte, es würde viel lieber, daß solche Verurteilungen Kraljeffs vorliegen.

Die Fehlschüsse in der Raiffeisenbank seien unglücklich gewesen.

Was allgemein könne man Kraljeff nicht als ehrbaren Kaufmann nach deutschem Begriff bezeichnen. Trotz aller Belastungsmomente habe sich jedoch das Gericht nicht einschließen können, Kraljeff wegen Betruges zu verurteilen, da die Möglichkeit bestehe, daß das Raiffeisenbankgeschäft zuhause gekommen sei.

### Juar Kreuzers Testament

— Stockholm, 23. April.  
Vorfremeldungen zufolge hat Juar Kreuzer ein Testament hinterlassen, durch das eine Frau Juar Kreuzer 500.000 Kronen und ein Teil von einer halben Million Kronen angesetzt wird. Allerdings ist kein Treuer Nachlass vorhanden. Heute werden zwei neue Verhaltungen in der Kreuzer-Angelegenheit erwartet. Der ihnen vererbte Nachlass von 500.000 Kronen jährlich bezogen.

Die zum Konfiskationsverwalter der Internationalen Roth Corporation ernannte Irving Trust Company ist vom amerikanischen Gericht beauftragt worden, durch ihre Vertreter in New York mit Schweden Verhandlungen mit der Kreuzerfamilie einzuleiten.

### Einweisung des Spafesars-Theaters in Stralsund

Im Besitze der diplomatischen Vertreter von über 150 Ländern wird jetzt, wie unser Londoner Vertreter berichtet, der Prinz von Wales in Stralsund am 23. April, der Geburtsstadt Spafesars, ein neues Theater eröffnen, das eine immerwährende Heimstätte für das Werk des großen Briten werden soll. Das kleine landliche Stralsund, in dem William Shakespears am 23. April vor 38 Jahren das Licht der Welt erblickte, steht im Mittelpunkt der feierlichen Aufmerksamkeit des englischen Volkes. Die feierliche Einweihung des großen modernen Theaters bietet eine willkommene Gelegenheit, der Toten und sein Werk zu ehren. Bei der Zeremonie werden die Klänge von mehr als hundert Klängen lebhaft ertönen, jede von dem diplomatischen Vertreter des betreffenden Landes. Der neue amerikanische Botschafter Wilson wird seine erste offizielle Rede in England halten und der französische Botschafter hat ebenfalls eine feierliche Ansprache zu erwarten. Die Straße, in der Spafesars angelegtes Geburtshaus steht, ist in ein Alee von blühenden Mandarinen umgeben worden — wofür auch die feierliche Einweihung bei der jede einzelne Blüte mit der Hand bedeckt worden ist. In den Gehäusen steht man die Waise, das Standbild und das Geburtshaus Spafesars in Stralsund gefeiert, an anderen Stellen auch in Götterlande und Jafesars...

### Im die Darstellung der Waburger Heiligtum

Die der Stadtverordneten-Versammlung unterbreitete Vorlage des Magistrats der Stadt Waburg, die auch eine Jubiläumsgedächtnis zur Unterhaltung der Waburger Heiligtum einleitet, ist jetzt abgelehnt worden. Dieser Beschluss bedeutet eine Unmöglichkeit zur Fortführung der Waburger Heiligtum, falls es nicht der Waburger Universität, die mit allen Mitteln sich für die Aufrechterhaltung der Heiligtum einsetzt, gelingen wird, andere Mittel zur Unterhaltung heranzubringen.

### Spezialkommission des Reichs

Spezialkommission des Reichs, Waburg, wird das Unterhaltungsamt des Reichs Ernennungsbüro am Sonntag, den 24. April 1932 um 10-12 Uhr als Vorsitzende sein.

Quote Dittlers etwas größer sein. Dittler so wohl wie Dührberg verlieren zwar einen Teil ihrer Wähler wieder an die bündischen Gruppen, gleichzeitig erhalten sie aber auch aus der Hindenburg-Fraktion den Zugang derjenigen Reichsmitglieder, die sich in der Präsidentenwahl für Hindenburg entschieden, in der Preußenwahl aber gegen Braun angetreten sind.

Man kann in Preußen mit drei Möglichkeiten einer Regierungsbildung rechnen: entweder einer Koalition der Rechten mit dem Zentrum, wobei das Zentrum die Führung hätte oder einem Geschäftsbündnis des Zentrums mit Einfluß der übrigen Reichstagsgruppen, auch der Deutschnationalen, das die SPD isolieren würde, wie im Reich, oder der Einlegung eines Reichstagsmittlers durch das Reich. In Preußen würde damit keine wirkliche Entscheidung fallen. Sie würde „neutralisiert“ werden, und die Rationalisierungsarbeiten, wie der „Tafelberg“ meint, mit ihrem Riesengewinn an Stimmen in einem leeren Raum hineingeworfen werden, der für die Partei und ihre Anhänger-

schaft nicht ohne Folgen bleiben kann. Für eine „Neutralisierung“ spricht auch die Stellung der Reichsregierung, die durch einen Rückwechsel in Preußen endlich gelöst werden würde, einmal direkt durch die Politik des größten Bundes, ferner indirekt durch den Reichstag, von dessen 60 Stimmen auf Preußen 30 entfallen. Rechnet man Hindenburg, Braun, Schuler, Weidenburg-Erdich, Thuringen, Götzen, Anhalt etc. hinzu, so würde die Position der Reichsregierung wohl von Reichstag aus außer Acht gelassen werden können. Ein Wechsel des Reichstages aber wäre nur mit einer Zweidrittelmehrheit des Reichstages auszuführen, die unmöglich zu bilden ist.

Für die Reichspolitik ergäbe sich aus der Situation eines neutralen Geschäftsbündnisses in Preußen oder eines Reichstagsmittlers die Möglichkeit, den bisherigen Personalbestand der Regierung kräftig herabzusetzen und die alte Politik, die lediglich auf einer Lösung der Reparationsfrage ausgerichtet ist, weiter fortzuführen. Die Berichte über eine Kabinettsreorganisation und erste Bestimmungen innerhalb des Kabinetts, die in den letzten Wochen umgingen, sind nicht ernst zu nehmen.

Kein Wunder, daß Tilly, der sich allerdings Verlobungen Gustav Adolfs oder Wallenstein mit Geld und Würden stets anwand, frohe, wofür er sein. Sein Feldherrngeist, seine unbedingte Aufrichtigkeit beherrschte bis in seine Todesstunde den Fortschritt an seine Taten: am 8. November 1630 in der Schlacht am Weißen Berge, nach einer Schlacht bei Diepitz am 9. Juni 1626 bei Diepitz a. M., das Jahr darauf am 4. August bei Stallingen im Rinderbüschel, am 27. August 1626 bei Lutter am Barenberg, um nur die bekanntesten Namen zu nennen.

In über sechsunddreißig Schlachten blieb er Sieger. Er gewann dem Kaiser und dem Katholizismus von Schweden nach Norden vordringend, gegen Niederländer, Schweben, Dänen, Jährländer zurück. Solchen Weidern fand er erst in dem Schwedenkönig Gustav Adolf. Er eroberte zwar am 2. Mai 1626 nach Waburg, das der Brand, der ohne seinen Willen ausgebrochen war, verheert, erhielt aber bei Breitenfeld am 17. September 1631, nicht verstanden, seine erste Schlacht und machte aus ihm Bayreuth zu räumen, wo sein Schicksal ihn ereilte. Er hat, ein Dreihundertjähriger, wie er lebte: als erster Krieger, dem die Wittelsbacher mit Recht als Feind für die Krone, die er ihnen verlor, 1631 in der Schlacht bei Waburg zu Wunden ein Festmal von Schwandorfer legten, Geben man Wallenstein und Gustav Adolfs, soll man auch Tilly gedenken. — H. M. E.

### Franz von Söllin dirigiert in Waburg

Der Musikdirektor für Volkstheater Waburg, Franz von Söllin, den 23. April, seine Konzepte mit einem Sinfonieorchester des Nationaltheaters Waburg. Der erste Programmteil ist J. Haydn symphonisch, im zweiten Teil werden außer der Prometheus-Ouvertüre von Beethoven und Max Reger „Rogatorien“ noch zwei Stücke aus Schuberts „Anfangsunterricht“ in einer Bearbeitung von Max Reger zur Aufführung gebracht. Das Konzert leitet Franz von Söllin, der auch in Waburg beim Jubiläum der musikalischen Akademie mit außerordentlichem Erfolg als Dirigent tätig war. Söllin ist Kammermusiker in Waburg, der ein Oberkonzert von Waburg mit Orchesterbegleitung spielt.

### Tilly

#### In seinem 300. Todesjahr am 30. April

Wir sind gewohnt, das Geschehen des dreißigjährigen Krieges, der vor dreihundert Jahren Deutschland verheerte, vor allem im Scheine des kaiserlichen Wallenstein zu sehen. Die Schlachten, die Diktator, wofür ihn gehalten, zu leben wir ihn nach. Selten nur kommt aus andern Abteilungen der Geschichte ein anderer Blick über die blutigen Kriegsjahre: aus dem protestantischen Wallenstein Adolfs helle Siegesglorie und dem Kampf von Weimars frühe Tapferkeit, und dem fahrlässigen Tillys eiserne Heldengröße.

Johann Tserklaus Graf von Tilly, der 1599 auf dem Schloss Tilly in Probstzau zur Welt kam und nach spanischer, böhmischer Diensten seit 1608 für den Kaiser kämpfte und seit 1620 durch Maximilian I. von Bayern an die Spitze des bayerischen Kriegsheeres gestellt war, trat als der älteste Feldherr in dem großen Krieg ein: an der Spitze des Heeres der katholischen Liga. Wallenstein, der zuerst neben ihm als kaiserlicher General kämpfte, war 24 Jahre jünger, Gustav Adolf 33 Jahre und Bernhard von Weimar nur 46 Jahre alt. Er ist bei solchem Altersunterschied nicht leichtem, daß alle vier Feldherren, die dem dreißigjährigen Krieg in seiner ersten Hälfte Führung und Sinn verliehen, fast hintereinander, ja fast gleichzeitig vom Schicksal hinweggerufen wurden!

Juher Tilly durch eine Halsentzündung, die am 6. April 1632, als Gustav Adolf bei Rain den Übergang mit mächtigem Geschützfeuer erzwang, seinen rechten Schenkel zertrümmerte, in der von dem Schweden vergeblich belagerten Festung Jülich. Dann Gustav Adolf, wie sein großer Gegner auch in der offenen Schlacht, am 16. November 1632 bei Mühlbach. Wallenstein jedoch, ebenso wie wahrscheinlich auch Bernhard von Weimar, haben durch Neuchâtel: am 23. Februar 1633 jener, am 18. Juli 1630 dieser wohl durch französische Hilfe mit dem Tode der vier großen Feldherren verließ der dreißigjährige Krieg in ein heimliches Ringen: die große Idee des Krieges (auch mit ihnen?)

Die Rheinlande hat dem Feldmarschall der katholischen Liga lange Jahre hindurch Unrecht getan. Sie hat ihn in allen großen Schlachten als großen Helden

gebildet, dem jedes Mittel recht gewesen wäre, die Republik anzugreifen. Er ist sorgfältig, objektive Geschichtsschreibung hat keinen Charakter und keine Taten so gerecht annehmen, wie sie es verdienen. Er war 1. V. nicht der militärische Jochführer von Wallenstein.

Tilly war das Vorbild eines christlichen, leidenschaftlichen Soldaten, der der Sache, die er für gut erkannt hatte, unbedingt die Ehre hielt. Er war Rhythmus und Natur und Ueberzeugung und verlebte darum die fahrlässige Ehre mit jenem Fanatismus, dem man die Abstinenz nicht verlernen kann. Seine religiöse Weltanschauung hinderte keine militärische Welt. Man hat ihn nicht mit Unrecht einen Widm im Gewande des Feldherrn genannt: mittelgroß, kräftig, mit klaren Gesichtszügen, großen, hartigen Augen und blühenden Brauen, hielt er einen auf Mannesgröße und Gesicht. Er ist weder Freund noch Feindesgegner, Verehrer, noch Feindesgegner. Seine Kruppe, der er auf seinem kleinen Brusthügel im grünen Hosenrock nach französischem Schnitt, eine große rote Straußenfeder auf dem Hut, stets vorantrieb, war unbedeutend ein Zeichenstück des Krieges.



Johann Tserklaus Graf von Tilly (1599-1632) nach einer zeitgenössischen Darstellung.

# Besuch bei Mannheims Blumenvätern

## Die Stadtgärtnerei im Frühlingcristen — Ein Armeekorps Geranien marschbereit — Der Blumen Seelenleben

Die Gärten sind sorgsam gepflegt und beschützt. Die geliebten, erblühten Beete schmücken gutte Hände mit gelben, weißen, Magenta, braunen, roten, violetten Blüten. Mannheims Anlagen und Plätze erhalten ihr Frühlingsschönheit. Die in der Zeit der Blüte an den Blumensträußen werden verarbeiteten, machen sie Gedanken, welche Pflegen und Hüten die Schönheit der Blumen überlassen muß — wieviel Liebe und Geduld, nicht anders wie bei einem jungen Menschenleben, dem Lebensweg der Pflanzen begleitet. Tausende auf viele wachsende Blütenkinder werden alljährlich mit kindlicher Stimmigkeit aufgezogen, um, nach ihren Lebensbedingungen entsprechend, den Platz an der Sonne zu erhalten, den sie verdienen.

Übergrüner Kränze führte uns durch die Gärten der Stadtgärtnerei — jede dieser Gärten, selbst in diesen frühen Tagen sonniger Wärme erfüllt schon ein geraden Sommertraum. Die Blüten und Sorten helmförmig und großblütig. Welche herrliche Pracht, welche Wundergröße der Schöpfung noch im Keim! Von unseren einfachen Blütenblättern, die freundlich und frohlich am kleinen Beet stehen, bis zu den seltensten Orchideen.

Wie hier ein Reich der Blumen auf, in dessen Reihen und Wäldern sich verhalten — jeder dieser Blumen hat seinen Namen — jeder hat seinen Charakter.

Da: eine leuchtendgelbe Gasse — dort die zarteste Pantoffelblume — hier wie mit Reich überhaute violette Schwärzen von Hirschkornen. Der Kaktus und die fächerförmigen Exemplare seiner Vielblütigen in grotesken Formen; die Pfeilspitzen haben schon Blüten angelegt — angründlich wie Seigel haben andere Arten begonnen.

Welch herrliche Pflanzen spreche ihre Blütenmünder an!

Wir begegnen dem immerwährend blühenden Glanz-Wellen, das uns mit goldgelbem Licht aus dem Innern seines blauen Reiches anhalet. Wie rosarote Blüthenbüschel da eine Orchideengruppe die Köpfe zusammen, und hier der erste Rosenbusch, der am vollen und schönsten um die Welt zu blühen beginnt. Wie die hellen Rosenblätter hängen von der Tüte die hellen Rosenblätter herab.

Dann wird es wieder heimlich: Portulaken, Gaudichaud und Bergamotblüten lächeln vertraulich an; in großen Kolonnen stehen unzählige Geranien bereit.

In den öffentlichen Anlagen ausgeplant zu werden. Die letzten Stielmutterbeere lesen sich, um am Ballerium ihre Wiedervermehrung vor aller Augen zu feiern.

Nicht nur zum strengen Anblick, auch zum lehrreichen Nachdenken werden hier Pflanzen und Sorten vorgeführt. Palmen der verschiedensten Art, Simbaubäume, Baumwollpflanze und Kaffeebaum erhalten ihre langverheißene, auf



Die Miniatur-Alpen hier Neben Alpenmohn und Korbchelle auf felsigem Grund.

Ihre Ureigenheiten abschrittliche Pflegen, um als Lehrmaterial für Mannheims Schulen zu dienen. Was seine Stützlinge liegen aus besonders präparierter Erde hervor, wie ein Pflanzwäldchen mit hochwüchsigem Stämmen ist sich, wenn man es aus der Kaiserperspektive betrachtet, die Kupplung einer Spargelart (Asparagus) auf.

Streifen im jedermann jugendlichen Gärten träumen die Kinder des Frühling an allen Wogen und Winkeln hervor: Himmelskugel, Karillone, Campdottelblumen, — die Pfirsichbäume leuchten in voller Pracht — und heute, es gibt sogar eine

Erkennung, die bereits im Frühling blüht.

Die große bunte Blode der Korbchelle läutet den Fein endlich ein, gelber Alpenmohn und dunkle Korbchelle-Primeln schauen sich an.



Die heiligen Hallen der Stadtgärtnerei, in denen hunderttausende von Pflanzenseelen ihre zarte Kindheit durchleben.

Im Palmenhaus umflutet dich das leise Blühen der hohen Fächerpalmen und der herrliche Duft der Cattleyen. Du erkennst denn die Blüthenblätter einer riesigen Palmenhand kränzen, und schließt ab, daß auch die Pflanzen eine Seele besitzen.

Empfindsam wie eine Blume — sagen wir schon gedankenlos. Gelunden wir nicht damit, daß wir die Seele der Blume für das Fernvergnügen ansehen und daß wir an ihr Seelenleben glauben? A. S. Brauer erzählt von ihr in seinem Buch „Die Seele der Pflanze“.

Das Empfindungsleben der Blume ist so zart, daß es sprichwörtlich geworden ist. Ihre unendlich fein gefiederten Blättchen schrecken auf jede Verletzung zusammen, so bewegt man die Oranienzweig, eines mit einem Händchen anzufassen, wird man mit Erstaunen gewahrt, daß auch die Röhrenblätter vom Holz ergriffen werden. Es geht wie ein Schrei durch die ganze Pflanze, eine Blattsieder nach der andern klappt sich an, die Blätter, die an einer Art Gelenkmotoren hängen, knicken herab, das Strauchlein hebt sich auf, zusammengefallen, krumm da und braucht lange Zeit, um sich zu erholen und wieder zu entspannen.

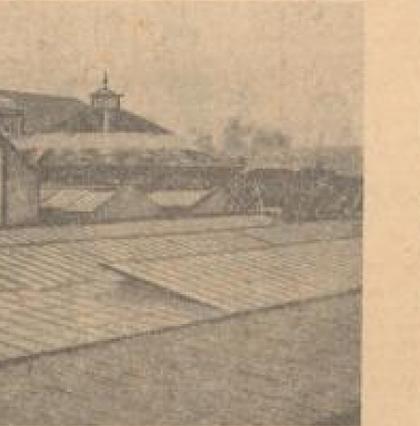
Wachste wissen längst, daß die Pflanzen nicht nur berührungsempfindlich sind, sondern daß sie auch hören und riechen. Die Wurzel nimmt von den chemischen Bestandteilen des Erdreichs nur die in sich auf, die ihr Wachstum fördern. Ebenso vollzieht sich das Gleichgewicht der Pflanze auf diese schmeckende Art, indem das Pflanzengewebe süßen Stoff absondert, der die Wollen zu sich lockt...

Auch die Farben und Formen der Blumen entstehen nicht durch eine Willkür der Natur — sie tragen die Grundbedingungen ihres Lebens; denn gerade die Insekten, die die Befruchtung der einzelnen Blüten vorzunehmen vermögen, haben eine Vorliebe für die Farbe und Gestalt der betreffenden Blüte. So werden durch Braun die Welpen angelockt, durch Weiß und Rot Fliegen und

Käfer. Ebenso sorgt die Natur dafür, daß sich die Frühblüher unter den Pflanzen mit denen der Spätkalender Tiere und die nachwachsenden Blumen mit den nachwachsenden unter den Tieren ankommen. Wenn sie die Blumen weder ein Herz noch ein Hirn im menschlichen Sinne, ebensowenig aber sind sie in ihren Lebensäußerungen etwas Willkürlich.

Je länger zu eine Note betrachtet, die Weltall ihres lebendigen Reiches durchdringt, den Duft ihres Lebens in sich aufnimmt, umso fremder, unheimlicher wirkt sie sich an. Sie spricht eine zu leise Sprache, die unsere irdischen Sinne nicht mehr in sich aufnehmen vermögen.

Mit seiner Maria Hilte, dem sanftbestechenden Dichter irdischer und überirdischer Dinge, fragen wir:



Die Vogelscheuche (formido avium) auf den Lilliput-Goldreißplantagen.

„Es ist in diesem Innern ein Leben? Auf welches Weh legt man solches Innern? Welche Dummheit irrte sich drinnen in dem Innern dieser offenen Rollen, dieser offenen Rollen, dieser offenen Rollen, wie sie wie im Vollen liegen, als könnte sie eine zitternde Hand sie vergrübeln. Sie können sich selber kaum halten; viele stehen sich überfallen und fliehen über den Innenraum in die Luft, die immer voller und voller sie schreien, bis der ganze Sommer ein Summer wird, ein Summer in einem Traum.“



Die Vogelscheuche (formido avium) auf den Lilliput-Goldreißplantagen.

Auch diese nachstehenden Dichterworte nähern sich nur langsam dem Mythen des Lebens der Blumen. Wenn wir im frühesten Alter unsere Kinder anschauen, dann finden wir den Blick der Blüten menschengeworden in den unwillkürlich träumenden Augen der Kleinen... Und so erwartet auch in jedem Menschen, wenn er Zwiegespräche mit den Blumen hält, das Gefühl nach der Zeit seines Beginns, da er von keinem zu befeuert, ein Leben lebe, das namentlich spielend dahinzieht wie eine Blume am Weg.

### Sonntags-Gedanken

Am morgigen Sonntag Kantate bleibt dem heiligen Lied weiter Raum in der Menschenbrust. Da soll es erklingen von den Regiern der fernsten Stimmen in nahen Klängen. Es soll finden von Ahnungen, Hoffnungen, von überwundener Trübsal und gefasster Freude. Wer sieht, der hat schon etwas hinter sich gelassen. Wer nicht fangen kann und verkommt, hat noch viel vor sich; einen ganzen Berg von Verzweiflung, der er bislang noch nicht Herr geworden ist.

Leben heißt Entscheidungen treffen müssen. Da ist Bruch der Bruch. Das Lied wird wie Öl geträufelt in die Wunden und an ihre Wunden. Wer entscheidet oder sich entscheidet, der löst und trennt. Er sondert und entfernt. Er greift ein und greift durch. Er verläßt Vergangenheit und schafft Vergangenheit. Der Mensch in der Entscheidung steht auf einem schmalen Steg. Ob er sich vorwärts oder rückwärts wendet, die Tiefe ist die gleiche, aber die Richtung und das Ziel ist ein anderes. Er meint es gut und trifft es schlecht.

Wie alle hängen vor der Entscheidung, denn auf unserer Schultern liegt die Verantwortung. Nicht nur die Verantwortung für uns, sondern auch für andere. Wilt es so große Qualitäten, daß sie die anderen ganz aus dem Auge verlieren können? Unter Auge ist doch für unsere Umwelt und Umwelt geschaffen. Unser Herz schlägt in uns, aber für andere. Unsere Hand rinkt sich hinüber zu einer anderen Hand und der Fuß schreitet einem anderen Fuß entgegen. Wir können nicht anders, als miteinander das Ereignis des Lebens bestehen, das uns umflutet.

Niemand kann sich um die Entscheidung herumdrücken.

Er mag sie hinausschieben. Gewinnt er damit auch nur das Geringste? Er trifft die Entscheidung nur zu anderer Zeit und an anderer Stelle an. Er ist der Mann, der sie zu treffen hat. Er treffe er für. Und überlege sich wohl, wie die Wirkung dieser Entscheidung ist. Er hat die Pflicht, sich sorgfältig Gedanken darüber zu machen, ebensowohl Gedanken, als er in sich trägt. Wehe, wer leichtfertig glaubt, den schwebelnden Steg zwischen den Polen der Barmherzigkeit wie ein Seiltänzer betreten zu können. Mit aller Durchsicht, mit Mut und Taten müssen wir darüber weg, den Blick in den Schauder des Abgrundes gesenkt, müssen all unsere Kräfte aufbringen, um zu wissen, was es heißt, ein Mensch zu sein, dem es doch Gott gegeben hat, sich zu entscheiden.

Oben diese Entscheidung fordert uns von allen Seiten, die in einem blinden Drama gebunden sind und traumwandelnd das Leben durchschreiten. Und es gegeben, für uns und andere den Weg zu bestimmen, aber an keiner Stelle zu ruhen, immer neu in die Entscheidung getrieben zu werden, in ihr zu wachsen oder zu vergehen, zu steigen oder zu klingen, zu fliehen oder gefasst zu werden. Die Entscheidung ist das Beste, so wird die Arbeit und Fertigkeit gegeben.

### Wie erreichen Sie schnell das gesunde Gewicht?

Ein Fabrikdirektor — Herr E. in E. — hat folgende Erkrankung gemacht: Sein Gewicht war durch eine ernsthafte Erkrankung bis auf 100 Pfund gesunken. Sein Arzt verordnete ihm schließlich Doan'sche. Der Patient trank sie täglich — und schon nach wenigen Wochen war sein Gewicht wieder um 3 Pfund gestiegen. Er trank Doan'sche weiter und brachte es bis auf 180 Pfund, also das normale Gewicht eines kräftigen Menschen. — Das ist nur einer von den vielen tausend Fällen, in denen Doan'sche geschwächten Personen rasch zu neuen Kräften verhilft hat. Doan'sche wird als Frühstück oder Zwischensnack in Milch, Kaffee oder Tee getrunken und schmeckt vorzüglich. Schon mit einer Dose zu 1,15 Mark aus der nächsten Apotheke oder Drogerie können Sie einen Versuch machen. Wollen Sie erst eine fehlerlose Gewichtsprobe, so erhalten Sie diese von Dr. E. Wunder & Co., Ltd., 80, Dönhofs-Allee, Berlin, V 8.

# Rauchgenuss und Kunstgenuss

das bietet Ihnen . . . .  
**Bergmann Klasse 4**  
wertvoll in der Qualität — niedrig im Preis

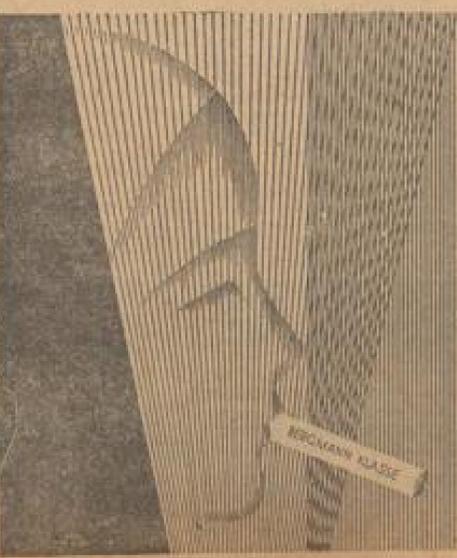
In allen Packungen  
Bergmanns Bunte Bilder für Groß und Klein, künstlerische Stickerien zur Verwendung für Kissen, Decken, Taschen, Kleider . . .

Rauchen Sie lieber eine Zigarette weniger, dafür aber die Qualitäts-Zigarette „Bergmann-Klasse“

DIE Zigarette für Dich und für mich

Haus Bergmann Zigarettenfabrik A. G. Dresden

5 Stück 200













# Leinfa, die immer neuwirsten

## Erste Heidelberger Schloßbeleuchtung

Wie bekannt wird, veranstaltet die Heidelberger Stadterwaltung die erste Schloßbeleuchtung in diesem Jahre am Samstag, 4. Juni. Man will damit die Besucher der Sonderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft erfreuen, die es sich recht lobliches Verdienst, mit dem man in Mannheim einverstanden sein könnte, wenn das nächste Schauspiel nicht am Vorabend des letzten Tages der Ausstellung veranstaltet würde. Die Mannheimer legen den größten Wert darauf, daß die fremden Gäste, die in den Tagen vom 1. Mai bis 4. Juni ihre Stadt besuchen, nicht auswärts Veranothung suchen, sondern, wenn sich abends die Pförtner der Ausstellung geschlossen haben, hier bleiben.

Besteht es man in diesen Wirtschaftskreisen sehr ungeschicklich über das wenig freundschaftliche Verhalten der Heidelberger Stadterwaltung, die sich nicht dazu entschließen konnte, ihr Vorhaben, sich in das Programm der Ausstellung durch die Schloßbeleuchtung einzufügen, rückgängig zu machen, obwohl ihr deutlich genug ersagt wurde, daß man nicht bezagen habe, im Gegenteil es sehr begrüßen würde, wenn die Schloßbeleuchtung in der Woche nach der Ausstellung veranstaltet werden würde. Allerdings darf man sich nicht darüber wundern, daß Heidelberg unbekanntlich am die Interessen der Stadt Mannheim seine eigenen Wege geht. Die Mannheimer kommen in den vor und lebenden Festlichkeiten und Sommerfesten ja doch wieder in diesen Scharen nach Heidelberg, ohne darnach zu fragen, wie sich Heidelberg verhält, wenn auch in Mannheim einmal etwas besonderes los ist.

Ein Mannheimer für Sie.

## Ausflugstouren

Die Besuche „Mannheimer Heiligung“ bringt mit jeder Jahreszeit. Folgt man dem Ruf der Natur, so müssen wir festhalten, daß einem so manchen Ausflugsreise dabei paßt. Ich richte vor allem an die wackeren Einwohnerschaft von Mannheim und Umgebung den Kopf, nicht zuletzt aber an die übrigen Mitbürger, die verwandtschaftlich oder freundschaftlich Beziehungen hier als einmal im Jahr nach dem Mannheimer Ausflugsort Heidelberg führt. Ich man einmal den Alltag entlastet und befindet sich vielleicht dazu noch in angenehmer Gesellschaft, so ist man glücklich, für wenige Stunden die Sorgen unserer Zeit verweisen zu können. Ist man sich mit dieser Erholung in Heidelberg oder sonstwo im Reichland gesättigt, so ruft das Gebot der Stunde: Heimkehr!

Damit bin ich am Rande meiner Zeilen angelangt. Was gerne hätte man noch ein wenig weiterzuplanzen. Wie oft hat man durch allzufrühes Verlassen einer nur äußerst selten zusammenkommenden Gesellschaft die Gemüthsruhe gelitten. Aber es mußte sein, weil die Reichsbahn den letzten Zug nach der Gegend Mannheim um 10 1/2 Uhr im Bahnhof Heidelberg abgehen läßt. Viele werden denken, daß es um halb ein Uhr auch möglich ist, an eine Heimkehr zu denken. Soeben ist es aber in der Nacht am Sonntag oder am Montag hier das doch etwas anders liegen. Viele Mannheimer befinden eine Veranstaltung in Heidelberg; sei es Theaterkonzert, Konzert, Konzert der Korporationen, Schützenfest, Schützenfestarten zu lesen ist nicht jedermanns Sache. Versteht man nun, wenn auch noch wieder Wollen den Witterungsbedingungen, so hat man andernorts Gelegenheit, sich eine halbe Nacht seinen Gedanken zu widmen.

Bevor dieser Erfahrungen werde ich mich an die Öffentlichkeit in der sicheren Erwartung, daß ich alle meine Mitbürger meinem Wunsch anschließen, der dafür geht, daß die Reichsbahn Abhilfe schaffen möchte nicht ein Zug um 1 1/2 Uhr oder halb 2 Uhr fahren werden? Überdies wären Dienstleistungen, die Reisenden dankbar, wenn auch in kleinen Maße geübt würde. Vielleicht läßt sich das auch an anderer Stelle hören! E. H.

## Bessere Wege auf der Friesenheimer Insel

Walden geht die Sonne an einem lauen Sonntagmorgen auf. Ihre Strahlen fallen sich hinab in die herrliche Freilandschaft nach der Umgebung Mannheim. Heute richte ich meine Schritte, um nicht ein weites Strecken durch die Stadt über hohes Wasser gehen zu müssen, nach der Baumstraße dem Radar entlang bis zu seiner Mündung in den Rhein und weiter flussaufwärts bis zur Mündung des Inndorfbachens. Der Spazierweg ist zur Hälfte über der Rhein, die den Verkehr zwischen der Friesenheimer Insel und dem Dippauer Beck der J. W. Jordan offen hält, ist sehr schön, von hier ab aber, bis zur Inndorfbachmündung in den Rhein, kaum zu betreten.

Es ist mir nicht bekannt, was das Gelände oberhalb, das die unbeschriebenen Wege umschließt, doch ich annehmen, daß es sich um verschiedene Eigentümers handelt, sonst könnte der Historiker nicht so groß sein. Auf meiner weiteren Wanderung in der Nähe des Rheines kam ich an zwei Weidenbäumen vorbei, die den nördlichen Ufer der Wege ordnungsgemäß umlaufend stehen. So kam ich dem Weidenbaum entlang über die Dippenstraße wohlweislich wieder in der Redaktions mit dem Bewußtsein an, einen sehr schönen Spaziergang, an landschaftlichen Reizen reich, in der so angenehmen Freilandschaft hinter mir zu haben. Nur blieb der Wunsch in mir offen, daß auch die Wege, die sich in einem sehr unbeschriebenen Zustand befinden, baldmöglichst zu begehren werden, daß dieser Spaziergang, der sich insbesondere für die Bewohner der Redaktions sehr lohnt, auch in dieser Beziehung befriedigt.

Ein Mannheimer

## Die Not der erwerbslosen Schauspieler

Die Kretische Operettenbühne als Kollektiv erwerbsloser Schauspieler Mannheim wendet sich mit einem Aufruf an die Öffentlichkeit, indem sie ihr Leid mit den nachstehenden Ausführungen schildert:

Bedenken wir, daß schon bei einem Arbeiter oder Handwerker durch jahrelange zwangsweise Arbeitsenthaltung eine Herabsetzung seiner Arbeitsfähigkeit eintreten muß, um wie viel mehr dann der Wert eines Schauspielers sinken, der seinen Beruf durch mehrere Jahre nicht mehr ausüben kann. Die Schauspielkunst ist ja nicht mit der Erlernung der technischen Handgriffe erschöpft, sondern sie erfordert ein ununterbrochenes Training, das dem Darsteller zur Bühnenreife verhilft. Schon der Ausfall einiger Spielzeiten kann dem Schauspieler nachteilig werden, weil er die in jeder Vorstellung immer wieder notwendige Flexibilität seines Gehirns im richtigen Verstand verliert und damit an Spontankraft seiner künstlerischen Ausdrucksmittel einbüßt. Die schließlich die Fingerfertigkeit des Pianisten im Verlauf der Jahre nachläßt, wenn er nicht alljährlich probiert, so muß auch der Schauspieler von der Bühnenreife seiner Sprachkunst und der Beweglichkeit seines Körpers verlieren, wenn er seine physischen Funktionen nicht ab und zu auf der Bühne betätigen kann. Mit dem Einwand, daß er dieses Training während der Engpassperioden in so ja sonst weiter betreiben kann, kommt man

nicht; denn wer den Schauspieler richtig kennt, weiß, daß er nur intensiv arbeiten kann und überhaupt arbeitet, wenn die Kulissenluft und der Scheinwerkerstrahl seine Sinne spannt, und sein Gesicht leuchtend wird und erbebt.

Wird es ihm, nach langer Zeit wieder einmal auftreten zu können, muß sich nachgedrungen eine Ungeduldigkeit in Sprache und Gebärde herausstellen, Hemmnisse, die seine Ausdrucksmöglichkeiten mit Jammern und Klagen belasten. Es liegt nun einmal im Wesen der Schauspielkunst begründet, daß auf der Bühne die letzte, reifste und vollendete Wirkung nur von dem innerlich unbeschwertem, unerschrockenem und selbstbewußten Darsteller erreicht werden kann. Und wie soll sich zu dieser inneren Freiheit ein Mensch durchringen, der von Entbehrungen aller Art gekränkt worden ist. Auch schon der Gedanke, daß sein Anger etwas schäbig aussieht, wirkt sich im Schauspieler zur Gemüthsdepression aus und hemmt seine künstlerische Entwicklungsdynamik. (Aus dem amtlichen Organ der Gesellschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.)

Es wird daher an alle Vereine und Organisationen die heraldische Bitte gerichtet, sich beim Einstudieren von Theaterstücken, bunten Mänteln usw. der Mitglieder und Kassierere der Rhein. Operettenbühne zu bedienen. Der künstlerische Leiter, Herr Johann Bernheim, Schwegelstr. 40, ist zu jeder Zeit zur Auskunft gern bereit.

## Wie kann die Wirtschaft angefurbelt werden?

Bu dem gleichbetitelt Einleitend am Samstag, 2. April, erhalten wir nachstehende Ausführungen, die sich mit dem Kern des ersten Vorschlags decken. Wir geben diesen Aufschriften Raum, ohne uns mit ihrem Inhalt zu identifizieren. Sie sollen lediglich Kenntnis geben von den Sorgen und Gedanken der Wirtschaftskreise und sollen Material zur eigenen Kreislaufbildung des Lesers sein.

Die derzeitige Krise ist zum großen Teil darauf zurückzuführen, daß der Geldumlauf nach zu wenig Geld da ist und die Kredit einströmen läßt. Was diesem Grund gehen viele Vorschläge zur Behebung dahin, den Geldumlauf zu heben und zu vergrößern, wobei das Spärgelnde ist, daß eine Inflation nicht entsteht, d. h. man braucht genügend Deckung. Es ist nicht nötig, daß diese nur aus Gold und Devisen besteht, was ja doch nur eingebildete Werte sind, vielmehr bietet eigentlich ein Sachwert eine weitestgehend bessere Deckung.

Der Staat könnte nun neues Geld herausgeben, jedoch unter seiner anderen Bezeichnung der Markt, jedoch ein Unterfahrlad, wie a. B. bei den Baugewerkschaften, kleinen und großen Firmen, überhaupt nicht erkennbar ist. Die beste Deckung für dieses Geld bietet der Staat und die Banken. Es wäre daher ein solches Angebot an die Banken und zwar in der Größe der Vorkasse für sämtliche Einlagen von 20-30 v. H. des Stichtagswerts. Damit wird gleichzeitig verhindert, daß es einer zweiten Verwertung unter dieser Bezeichnung genaugen wird, d. h. der Staat und Grundbesitz erhält einen einmündigen angemessenen Wert, denn es ist ein Umlauf, ein Objekt, das a. B. 100.000 Mark gekostet hat, unter diesem Satz von 20-30 Proz. zu verkaufen. Wer bezahlt die Differenz?

Die geht nur vom Volkvermögen ab. Eine Sache muß immer das sein, was sie an Kaufmann von Material, Rohstoffen, Unkosten und Verdienst erfordert hat, abzüglich der event. Wärmung und der Kaufkraftsteigerung.

Die Vorkasse geht nun so vor sich. Der Staat gibt eine erste Hypothek, die mit den noch folgenden Einlagen des angeschriebenen Prozentsatz erreicht. Die schon vorhandene Hypothek und die event. Hauskreditverpflichtung (zur Bedienung, Sonderdarlehen) wird mit der neuen entweder in eine Summe zusammengekommen oder es werden diese drei Hypotheken im Rang einander gleichgestellt. Gleich ist dies nicht möglich, denn die Darlehenshypothek erhält ja grundsätzlich auch den ersten Rang. Die neuen Hypotheken, die gleichzeitig sein sollen, geben dann die Deckung für das nun herausgegebene Geld. Die Hypothek soll deswegen insoweit gegeben werden, um dem Volke seine neue Anschaffung anzuführen.

Das nun aufzunehmende Geld nun wird verwendet entweder zur Bezahlung von Schulden und dadurch ergibt sich ein schneller Zahlungsumlauf und die eingestrichenen Kredite werden losgelöst und können wieder anderweitig verwendet werden oder das Geld wird verwendet zur Errichtung und Instandhaltung der Gebäude und dadurch einer vollständigen Behebung der Arbeitslosigkeit, aber auch zu sonstigen Anschaffungen, die leichter zurückgezahlt wurden. Das ist ganz gleich. Die Hauptsache ist, es kommt das Wirtschaftsleben wieder in Gang und das Geld in Umlauf. Derkosten muß natürlich das Rahmen dieses Geldes werden. Es muß ausgegeben werden, was sich ja leicht prüfen läßt.

H. K.

## Ein gefährlicher Radfahrerweg

Der neueröffnete Radfahrerweg der Gaster, feldstraße entlang, zwischen Redaria und Rheinau, bietet für alle Radfahrer eine geradezu verhängnisvolle Falle, die eine reiche Einzelmehrwert für das Bezirksamt bildet. Die Strafen werden weitestgehend wegen Verlassen der Straßenweite ganz ungenügend durchgesetzt. Auch sollen schon Schadenstafeln wegen Unfällen, die sich auf dem Radfahrerweg ereignet haben, anhängig sein. Die Anzeigen sind hauptsächlich auf der Strecke von den Einmündungsbäumen bis zur Wochenburgstraße vorzunehmen. Diese Strecke des Radfahrerweges ist für alle Radfahrer und auch für Automobilen der verkehrsreichen Landstraße die größte Gefahrenzone. Der auf der Radbahn liegende Schotter ist geteilt, die besten Radfahrzeuge zu beschädigen. Der anliegende Teil in Richtung Einmündungsbäume bis zur Wochenburgstraße hat teilweise eine Breite von 20-30 Zentimetern. Der Radfahrer muß schon gut weiche sein, besonders im Gefäß von der Wochenburgstraße bis zu den Einmündungsbäumen, wenn er die Strecke ohne Unfall passieren will. Durch die ungenügende vorstehende Baumreihe verliert der Radfahrer jede Übersicht über die Radbahn. Es ist schon öfters vorgeschlagen, daß die Pflanzten vor den Wohnhäusern trotz der Warnungssignale des Radfahrers in das Rad fallen. Nur der großen Verzicht der Radfahrer ist es zu verdanken, daß hier nicht schon mehr Unfälle geschehen würden. Es kommen aber auch Radfahrer von auswärts, denen diese Verabredung nicht bekannt ist.

Wie geht das Anzeichen der Radfahrer vor sich? Der eine Radfahrer ist unter allen Umständen gezwungen, in die Radbahn einzufahren, was für ihn und die Automobilenfahrer aus der ungenügendlich verkehrsreichen Landstraße eine Gefahr auf Leben und Tod bedeutet. Es ist höchste Zeit, daß sich einmal die maßgebende Behörde ernstlich der Verbesserung dieses Radfahrerweges vornimmt, bevor weiteres Unglück im Bereich. Bei der Anlage des Radfahrerweges hatte man erwartet, daß die Behörde einsehen würde, daß die ungenügend vorstehenden Baum-

reihen schon aus verkehrstechnischen Gründen entfernt werden müßten. Daß der Straßensicherer ebenfalls auch bekräftigt wird, erweist und nicht recht verständlich. Wir hoffen, daß das Bezirksamt und der Gemeinderat von weiteren Beiträgen absehen und die Baumreihe verschwinden läßt. Außerdem muß der Radfahrerweg auf der ganzen Länge so hergestellt werden, wie man es verlangen kann. Einer für Sie.

## Hebelhände

Die Notwendigkeit einer „Verkehrsberuhigungswand“ wird immer dringender, wenn man sieht, wie so manchen wieder vergessen wurde, was man bei der letzten Veranstaltung dieser Art den Mannheimern beibringen sollte. Diese Woche dürfte sich aber nicht nur auf reine Frauen des Verkehrs, auf das Verhalten der Fußgänger gegenüber dem Kraftfahrzeugverkehr und umgekehrt, beschränken, sondern müßte auch speziell auf den Fußgänger und sein Verhalten gegen Ordnung und Sauerkeit eingewirkt werden. Es ist doch wahrhaftig unheimlich, wenn Papier oder sonstige Abfälle einfach auf die Straße geworfen werden. Ich möchte mich tatsächlich einmal wünschen, was wir an vielen Stellen der Stadt Papierkörbe besitzen. Es besteht es sogar, daß Müll bis zu einem solchen Behälter getragen werden, um sie dann daneben zu werfen. Dabei bedenken die Passanten, die sich gegen die Sonderkraft der Straße verdingen, nicht, daß sie Fremde, die unsere Stadt besuchen, darüber Gedanken machen könnten. Geradezu verwerfend sehen in dieser Beziehung die Anlagen und Grünflächen aus, die in einem Strich entlang eingetragene sind.

Können Sie sich, lieber Leser, vielleicht vorstellen, wie es einem Menschen, der etwa schnellstens geschäftliche Dinge erledigen muß, zumute ist, wenn er alle paar Meter auf eine Gruppe trifft, die als Verkehrsbehinderung mitten im Wegweg steht? Es sollte eigentlich nicht notwendig sein, extra zu betonen, daß das eine ganz grober Unfug ist. Die Straße ist doch nicht dazu da, um irgendeinen Müll zu veranlassen. Müll und Fußgänger gehören dem Verkehr.

## Philosophie eines Schicksals

Wenn man seit 1. Januar 1933 arbeitslos und nur auf die öffentliche Unterstüzung angewiesen ist, wenn man, ausgeschlossen aus der menschlichen Gesellschaft, mit Wasser und Brot sein Dasein fristet, wenn man als 30jähriger Mensch mit wissenschaftlicher Bildung häßlichen Dementen gegenüber erklären muß, was man nebenbei verdient, was für Kleider man im Schrank und auf dem Leibe hat, so kann man der Vermutung Raum geben, daß hier etwas nicht stimmt.

Ich kann mich nicht entsinnen, jemals gegen die Gerechtigkeit der menschlichen Gesellschaft verstanden zu haben. Mein Gewissen ist rein und wenn ich auf der Suche nach Wahrheit zu einem andern religiösen Bekenntnis gekommen bin, so ändert dies absolut nichts am Kreislauf der Sterne. Mein Schicksal war wohlüberlegt und von meinem Gewissen vorgezeichnet, es ist mir deshalb unerschütterlich, daß man an maßgebender Stelle meiner Lage so wenig Verständnis einbringen.

Ich habe mir schon lange den Kopf zerbrochen, weshalb mir eine so hartnäckige Forderung zuteil wird, doch ich vermochte bis heute noch nicht trotz Suchens und Denkens die Gründe hierfür zu erschließen. Vielleicht bringt mir einmal ein günstiger Wind des Glücks Lösung. Um jedem Mißverständnis vorzubeugen, sei erwähnt, daß diese Zeilen weder für eine Institution öffentlichen oder privaten Rechts noch einer sonstigen Behörde geschrieben sind. Vielmehr wenden sie sich an einen Kreis von Persönlichkeiten, die gleich mir den Wirtweg — Entsetzen und Schrecken — durchlaufen und am Ende aller Wissenschaft angelangt sind.

Anmerkung der Schriftleitung: Die vorstehenden Ausführungen, die einen erschütternden Einblick in die soziale Not unserer Erwerbslosen gewähren, kommen von einem Kaufmann.

## Finanznot und Fürsorgebelastung

Dem in Nr. 190 der NZZ veröffentlichten Artikel ist zu entnehmen, daß in Mannheim die 16.000 unterstützten Parteien, 18.344 Millionen A Fürsorgebelastung für die Stadt Mannheim verursachen. Das wären also im Durchschnitt je unterstützte Partei beim Familie Mark 1540 — im Jahr oder A 138 im Monat. Ich glaube, wenn die Unterstützten diesen Durchschnittsbetrag erhalten würden, wären sie zufrieden. Was erhalten sie nun tatsächlich? Vielleicht ist dieser Artikel die Veranlassung, daß der zukünftige Referent aus einmal eine Statistik der Verwendung der 18.344 Mill. veröffentlicht. Es müßte allerdings darauf zu achten sein, wieviel eine Partei netto bekommt, und wie hoch der Verwaltungsaufwand ist.

R. B.

## Kauf deutsches Gemüse!

Ständig las ich im Marktbericht, daß der Markt zum größten Teil mit ausländischen Gemüse beschickt war. Ich bin dem Ausland gewöhnt, nicht abgeneigt, aber wir deutsche Frauen sind arm geworden, können uns Vieles nicht mehr erlauben, müssen sparen. Für große Familien sind frische Gemüse noch zu teuer, deshalb rate ich allen Hausfrauen in der letzten gemäßigten Zeit sich doch unserer guten einheimischen Gemüskulturen zu bedienen. Ihr spart Zeit, indem Ihr nicht auf den Markt zu laufen und gar zu sehrem genötigt seid, jetzt, indem Ihr die Gemüse schon gekauft und vorgekostet erhaltet, damit auch gleichzeitig Was oder Kohlen einspart und Ihr gebt unseren deutschen Bauerntochtern dadurch Arbeit und unseren deutschen Arbeitern Brot. Denkt darüber nach und helft mit, Arbeit zu geben.

Eine Hausfrau

## Preislenkung

Es ist allgemein bekannt, daß die Preislenkung ganz ungenügend ist. Da ist es wohl am Plage, als Hausfrau auf einen ganz großen Lebensmittelmarkt zu gehen. Wir bezahlen heute für Zucker noch einen unerschütterlichen Preis und doch ist er kein Wunderartikel, sondern als Nahrungsmittel sehr wichtig. Er sollte darum von Steuern frei sein, vollständig frei sein. Wir müssen zwischen Brotgetreide und Mehl in einer geeigneten Mischung. Wie viel liegt sich da tun und für den Winter vorzusehen, oder wie wenig können sich den teuren Zucker zum Einmachen des Obstes kaufen. Es ist jeder tüchtige Hausfrau grüßter Stolz, eine möglichst große Anzahl Gläser eingedünnter Früchte und Marmeladen zu besitzen. Das gibt im Winter einen sehr beliebten Brotaufstrich und damit zu einer Wohlweise ein billiges, sehr gesundes Essen. Bald ist die Zeit wieder da, in der Früchte aller Art auf den Markt kommen. Da müßte sich doch die zuständigen Behörde dafür einsetzen, daß wir den Zucker zu billigen Preisen bekommen. Tausende von Hausfrauen werden dafür dankbar sein und dem Volkswohl wäre ein sehr großer Dienst geleistet.

Anna E. B.

## Geschäftliche Mitteilungen

\* Morgen hat die zu der Stelle — Frau Radfahrer! Ja, gewöhnen sich schon werden. Aber — macht man's so, wie die Weltverhältnisse es schon immer empfanden, dann kann von Verbesserung wirklich keine Rede mehr sein. Über Nacht die Hälfte mit dem Auto-Wagen-Zug fall gemacht und morgen einmal ein Wunderhappen mit dem Kopf gefüllt — damit die Welt nicht mehr belästigt werden.

200

Schreibweise: A. H. Wehner  
Bezeichnet für: Dr. H. H. Wehner - Goldener Weg, 10, 68000  
Mannheim - Rheingoldener Weg, 10, 68000

**Städt. Sparkasse Mannheim**  
Hauptstelle A 1, 2, 3 und 5-8  
UnterBürgschaft der Stadt Mannheim

23 Zahlstellen in allen Stadtteilen und Vororten  
Selbständige Zweigstelle im Stadtteil Rheinau, Dänischer Tisch 13  
Wir empfehlen hiermit unseren Einlegern diese Spar-Einrichtungen zu reger Benützung







I.G. Farbenindustrie A.G. erwirbt Restanteil der Chemischen Werke Lothringen

Offen, 28. April. (W. Z.) Im Jahre 1921 wurde zwischen der I. G. Farbenindustrie und der Chemischen Werke Lothringen S. m. b. H. in Straßburg ein Restanteil...

Die mit dem kürzlich veröffentlichten Geschäftsbericht der I. G. Farbenindustrie, demzufolge, hat diese ihren ursprünglichen Betrag von genau der Hälfte der Geschäftsanteile...

Auf Nachfrage werden und von Verwaltungen bedingt, wurde die I. G. Farbenindustrie umfänglich auf die teilweise...

Während der Verwaltungen des Interkommunal-Verwaltungsrates der I. G. Farbenindustrie, der die Chemischen Werke Lothringen S. m. b. H. die gleiche Stellung einnimmt...

Die Geschäftsberichte der I. G. Farbenindustrie vom 1. April 1921. (W. Z.) Der in der Bilanzierung des Jahres...

Die Geschäftsberichte der I. G. Farbenindustrie vom 1. April 1921. (W. Z.) Der in der Bilanzierung des Jahres...

Die Geschäftsberichte der I. G. Farbenindustrie vom 1. April 1921. (W. Z.) Der in der Bilanzierung des Jahres...

Die Geschäftsberichte der I. G. Farbenindustrie vom 1. April 1921. (W. Z.) Der in der Bilanzierung des Jahres...

Staatsanleihen feste Tendenz

Kommunal-Obligationen gut behauptet

Berlin geringe Umsatztätigkeit bei widerständigen Anleihen

Es war nicht zu erwarten, daß heute zum Samstag und einem Tag vor dem Pensionsantritt an der Börse größere Umsatztätigkeit einleiten würde...

Der Markt der festverzinslichen Werte zeigt heute eine ziemlich unruhige Haltung. Am Markt der Staatsanleihen...

Am Bodenmarkt war die Börse still. Die Kurse für den Bodenmarkt...

Am Bodenmarkt war die Börse still. Die Kurse für den Bodenmarkt...

Verkehr mit ca. 10 v. H. unerhöht. Kassenarbeiten und Wechseln...

Dollar international fester. An den internationalen Devisenmärkten kommt die Dollar international fester...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates. Includes sub-headers for London, Paris, and other international rates.

Berliner Wechselkurse vom 28. April. (W. Z.) Der Berliner Wechselkurs...

Interesse für deutsche Roggen

Berliner Produktionsliste vom 28. April

Die Ernteproduktion der Roggen im Produktionsgebiet der Provinz...

Die Ernteproduktion der Roggen im Produktionsgebiet der Provinz...

Die Ernteproduktion der Roggen im Produktionsgebiet der Provinz...

CHRISTINE BERTHOLD. EIN ROMAN VON EMMA NUSS. Includes publisher information and a small portrait of the author.

Einem Augenblick belausen sich auch. Da trat jenes Ereignis am Bräutigam mit der nachfolgenden bühnenhaften...

immer kam und Christine mit großer Freundlichkeit begrüßte. „Guten Abend, Tag lang habe ich mir den Kopf zerbrochen...

der Gesellschaftsliste gehörte, denen gegenüber man nicht so leicht zu sein. „Ach, mein Herr! Ich bin ganz belanglos, auch“...







Offene Stellen

Größe Markenartikel-Fabrik
verleiht ihre Verkaufsbefugnisse in Ostdeutschland
und sucht für verschiedene Bezirke noch
einige erfolgreiche Vertreter

Reise-Vertreter
Hierüber haben Untersuchungen (Mit-
teil.) hohe Befähigung. Reise erfolgt per
Auto im Bezirk Norddeutschland und
Südwestdeutschland.

Vertreter
zum Verkauf v. Wirtschaftsgütern im Waren-
geschäft, speziell Bekleidungs- u.
Bett-, Leib-, Tischwäsche

Arbeitssuchende Persönlichkeit
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Radium
Für den Verkauf Radium werden noch einige
Vertreter gesucht, Radium-
präparate, Radium-Strahlentherapie

Junger Mann
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Arbeitsfreudige Persönlichkeit
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Position
in verschiedenen Betrieben, Radium-
präparate, Radium-Strahlentherapie

Wir sichern noch einigen
Herren und Damen
eine Beschäftigung im Radium-
geschäft, Radium-Strahlentherapie

Maßkorsettfabrik
In der gem. Korsettwaren für Ost-
deutschland, Radium-Strahlentherapie

Ohne Kapital
Kann die durch den Verkauf von
Radium-Strahlentherapie, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Wir sichern noch einigen
Herren und Damen
eine Beschäftigung im Radium-
geschäft, Radium-Strahlentherapie

Vertreterinnen
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Wer will zur
Luftfahrt?
Hierüber haben Untersuchungen (Mit-
teil.) hohe Befähigung. Reise erfolgt per
Auto im Bezirk Norddeutschland und
Südwestdeutschland.

Kaffee
Angebot von Kaffee, Radium-
präparate, Radium-Strahlentherapie

Speise - Eis
Für die Speise- u. Eis-
Geschäfte, Radium-Strahlentherapie

Alleinmädchen
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Verloren
Hierüber haben Untersuchungen (Mit-
teil.) hohe Befähigung. Reise erfolgt per
Auto im Bezirk Norddeutschland und
Südwestdeutschland.

Kauf-Gesuche

Lehrling
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Stellen-Gesuche
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Junger Kaufmann
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Kaufmännische Betätigung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Laborant
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Erwerbslose Stenotypistin
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Jg. Ingenieur
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Abiturientin
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Fräulein
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Fräulein
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Gebildetes Fräulein
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Kauf-Gesuche
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Tennisschläger
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Glas - Oberlicht
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Klavier
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Guterhalt. Radio
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Schlafzimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1 lack. Bett
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Miet-Gesuche

Gebr. Werkzeuge
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Preiswerte Geschäfts- u. Etagenhäuser
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Einfamilien-Wohnhaus
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

2-Familienhaus
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Einfamilienhäuser
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Ha u.s. mit Toreinfahrt, Nähe Marktplatz
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Einfamilienhaus Hauptbahnhofnähe
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Etagenhaus
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Nachherst.
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Haus
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Adler
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Einfamilienhaus
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Radio!
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Miet-Gesuche
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Kinderloses Ehepaar
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1 Zimmer und Küche
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1 gr. f. od. zwei kl.
Mansarden
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Neuzeit. möbliert.
Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Laden gesucht

Laden gesucht
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Partier-Wohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

4-6 Zimmer - Wohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

4 oder 5 Zimmer-Wohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

3-4 Zimmer-Wohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

4 - Zimmerwohnung od. 4 Zimmerwohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Schöne, sonnige, geräumige
3-4 Zimmer - Wohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Schöne 3 Zim.-Wohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

2-3 Zimmerwohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

2 oder 3 Zimmer-Wohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

2-3 Zimmer - Wohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1 möbl. Schlaf-Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1 Zimmer mit Küche
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1-2 Zimmer u. Küche
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

2-3 Zimmerwohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

2-3 Zimmer - Wohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

2 Zimmer - Wohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

2 Zimmer
u. Küche
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1-2 Zimmerwohnung

1-2 Zimmerwohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1-2 leere Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Leeres Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

2 erstklass.
möbl. Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1 gr. Zimm. u. Küche
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1 möbl. Schlaf-Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

3 Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Schöne 3 Zimmer-
Wohnung
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Neubau! Sonnige
2 Zimmer - Wohnung
mit Küche und Bad
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Wohnung: 2 Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1 Zimmer mit Küche
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1-2 Zimmer u. Küche
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

2 gr. leere Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

2 Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Zentrum
Zwei leere Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Leeres Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Schön, leer. Zimmer
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Sehr schön möbl. Zim.
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

Paradeplatz!
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie

1 blaue Handtasche
mit Schlüsselanhänger
verloren
zum Verkauf von Radium, Radium-
präparaten, Radium-Strahlentherapie



# Ventile am Dampfkessel der Erde

## Nur 20 feuerpeiende Berge sind wirklich gefährlich - 103 Kubikkilometer Erde in die Luft gejagt

Von Günther Erlend

„Acht Vulkane speien Flammen!“ — „Denns Atesa unterm Achenregen!“ — Mit diesen und ähnlichen Schreien in hiesigen Vetteren haben die Zeitungen unlängst Kunde von dem gewaltigen Naturereignis im argentinisch-äthiopischen Grenzgebiet. Es unterliegt keinem Zweifel, daß wir es hier mit einer wenigstens hinsichtlich der räumlichen Ausdehnung einzigartigen Naturkatastrophe zu tun haben. Neben einer Entfernung von mindestens 200 Kilometern liegt die Erde aus ihren Ventilen Feuer und Niammen, die sie ungeschont und in die Höhe und wurde durch heftige Erdbeben erschüttert.

Die Vulkane, gewissermaßen die Ventile des ungeheuren Dampfkessels, den bekanntlich unsere Mutter Erde darstellt, sind über anderen Planeten recht unregelmäßig verteilt. Im ganzen zählt man ihrer 700, von denen indessen der größere Teil heute erloschen und nur bei kleinerer mit etwa 200 noch in Tätigkeit sich befindet.

Aber auch von diesen können eigentlich nur 20 als wirklich gefährlich bezeichnet werden.

Besonders reich an tätigen Vulkanen ist Kleo, wo es deren 97 gibt, dann Japan und vor allem die Insel Java, die ihrer mehr als 100 zählt. Ebenfalls ist der Schauplatz der jüngsten Katastrophe, und zwar die Andenkette in fast ihrer ganzen Ausdehnung, besonders geeignet mit diesen Ventilen des Erdinneren. Wenn bekannt dürfte sein, daß auch unser Vaterland zu den vulkanischen Ländern zu rechnen ist. In derifel ist dies noch heute deutlich zu erkennen, wenn auch jede eruptive Tätigkeit bei und seit Jahrtausenden erloschen und eine Wiedererweckung wohl schwerlich zu befürchten ist.

Die Vulkane erheben sich von wenig über dem Meeresspiegel bis zu mehreren tausend Metern Höhe. So bildet der durch zahlreiche Ausbrüche bekannt gewordene Kofakata in der Sundastraße eigentlich nichts weiter als die eben aus dem Meer herausragende Spitze eines untermeerischen Vulkans, während der jetzt vielen wohl zum ersten Male bekannt gewordene Tomano 4930 Meter hoch in die Wolken raut. Noch höher ist der Popocatepetl in Mexiko, der „Rauschende Berg“, mit seinen 5420 Metern der höchste tätige Vulkan der Erde überhaupt.

Als größten erloschenen Vulkan betrachtet man den Galatofala auf der zur Somali-Gruppe gehörigen Insel Maski.

Der sich weniger durch seine Höhe als durch die gewaltige, mehr als zehn Kilometer Durchmesser aufweisende Krateröffnung auszeichnet.

Die übliche Unterscheidung zwischen tätigen und erloschenen Vulkanen ist übrigens insofern nicht ganz zureichend, als auch vermeintlich tote gelegentlich in hoch unangenehmer Weise wieder lebendig werden können. So lagen zwischen dem Vesuvius-Ausbruch vom Jahre 79 und dem ihm nächstfolgenden fast anderthalb Jahrtausende. Auch der Bandaisan in Japan hatte über ein Jahrtausend keinen Spur von Tätigkeit gesetzt, bis er 1888 durch eine furchtbare Explosion wieder, daß mit ihm durchaus noch gerechnet werden muß. Gerade derartige noch langer Ruhepause einleitende Ausbrüche fordern gewöhnlich besonders zahlreiche Opfer, da die Flanken der für harmlos gehaltenen Feuerberge oft doch hinaus schleudern. Der amerikanische Vulkanologe Dr. Ferry schätzt die Zahl der „dormanten“ Vulkane der Erde auf etwa 100. Von ihnen sind die tätigen noch die weniger gefährlichen, denn ihre Eruptionen erfolgen meist in einer bestimmten Regelmäßigkeit, und durch gewisse Reize lassen sie sich recht leicht angukindigen.

Außerordentlich verschieden ist die Art der einzelnen Ausbrüche. Am seltensten kommen wohl reine Gaseruptionen vor, wie jene des schon erwähnten Bandaisan wobei durch die Explosion der Gipfel des Berges mit rund einem Kubikmeter Gasen einfach fortgeschleudert wurde. Gewöhnlich werden aus dem Inneren des Kraters oft recht erhebliche Massen Asche, Sand, Schlacken, und bimssteinartige Gekirnschilde neben dem Dampfstrom zu Tage gefördert.

Dieser Ausbruch wurde bei dem großen Ausbruch des Krakatau 1883 auf 18 Kubikkilometer, bei dem des Tambora auf der Sunda-Insel Sundawa, dem 56 000 Menschen zum Opfer fielen, sogar auf 108 Kubikkilometer geschätzt.

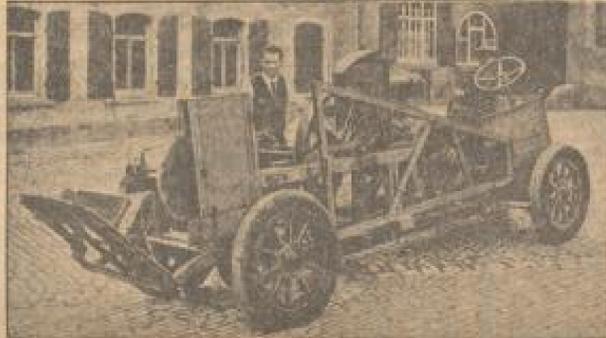
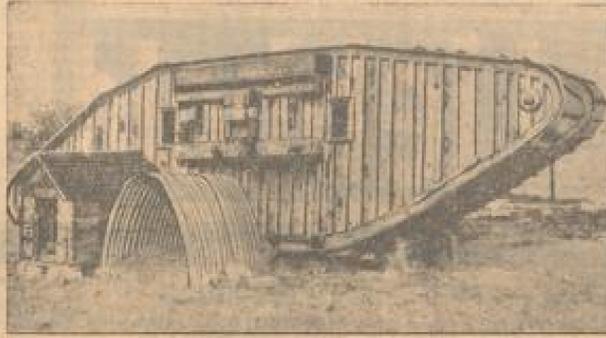
Es wäre keineswegs erbaulich, wenn diese Zahlen bei dem jüngsten Ausbruch in den Anden noch erheblich übertraffen würden.

Neben diesen eruptiven Ausbrüchen sind den sogenannten effluiven, bei denen die Lava in verhältnismäßig ruhigen Strömen zu Tage tritt, kennt die Wissenschaft noch die explosiven Ausbrüche. Ein Beispiel davon bildet der des japanischen Vulkans Uudake im Jahre 1910, bei dem eine drei Kilometer lange Erdscholle aus dem Berge „herausgedrückt“ und 150 Meter hoch emporgehoben wurde.

Eine eigenartige Erscheinung ist es, daß nicht allein das Beiriffung mit dem Vulkanismus eine verbundene Feuer, sondern auch das entgegen-

gesetzte Element, das Wasser, bei Vulkanausbrüchen häufig verderblich werden kann. Zuweilen füllt ein See den Kraterboden aus; das Wasser wird bei der Eruption mit hinausgeschleudert und fließt dann als verheerender Schlammstrom zu Tal, wie es 1915 bei dem japanischen See beobachtet wurde. Auch die in den Tropen oft ungeschont fallenden Regenfälle können sich mit der Asche mischen und zu Schlammströmen führen. Solche entstehen endlich noch dann, wenn die feurige Lava aus dem Krater herabströmt und über Viehtrichter abfließt, die dann teilweise unter riesenhohen Dampfentwicklung zerfließen. Dies findet sich besonders häufig bei den hoch über die Wrenge des einzigen Amerikas aufragenden Anden-Vulkanen.

## Und neues Leben blüht ... aus alten Tanks und Autos



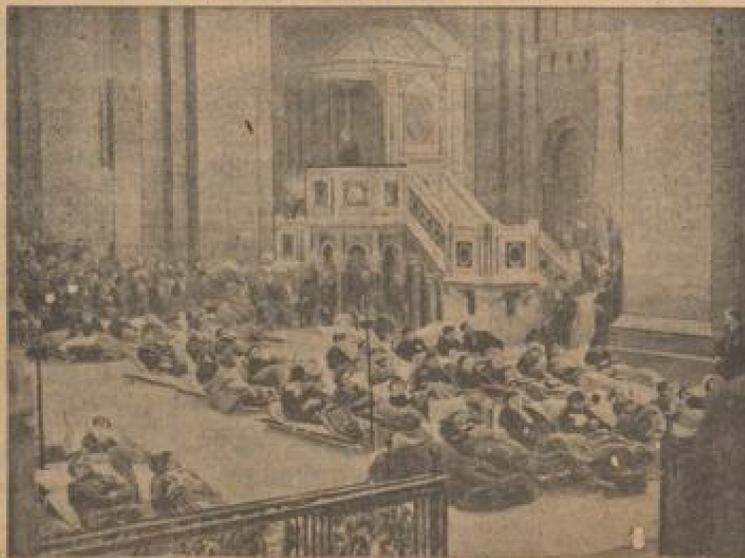
Oben: Altes englischer Tank, den ein französischer Arbeiter auf dem französischen Schiffsfeld vorführt und zu einer neuen Form, aber über hiesigen Wohnung ausbeutet. Unten: Eine deutsche Automobilfabrik, die zwei fähige junge Herrschaften aus Karlsruhe aus einem alten Automobil-Motor- und Rahmen konstruiert.

## Die unheilvolle Pythia

Unter den zahlreichen Seherinnen und Heilerinnen der transalpinen Hauptstadt erweist sich Madame Pythia der größten Berühmtheit. Sie weiß selten von Glück und Segen zu prophezeieren. Ihre Voraussagen verkünden Tod, Unheil und Verurteilung und bedrohen oft Madame Pythia in Paris als Unglücksvogel. Vor kurzen verkündete die Heilerin einen Teil ihrer Memorien, der sich auf ihre Begegnung mit zwei weltberühmten Personen bezieht, mit dem russischen König Kasparin und dem spanischen Erbprinzen Alfonso. Im Winter 1917 wollte Madame Pythia bei ihrer Tante in Venedig. Der Name Kasparin war damals in der russischen Hauptstadt in aller Munde und Pythia bei ihrer Tante, die gute Beziehungen zum Hof hatte, sie mit dem Wundersinn bekannt zu machen. Eines Nachmittags begaben sich die beiden Damen in die Wohnung Kasparins. In der Mitte eines großen Stimmers stand ein reichgedeckter Tisch. Neben dem Tisch saß ein Mann in einem dunklen Anzug, der die Tür auf und Gregor Kasparin betrat das Zimmer, von einer Anzahl hübscher junger Damen begleitet. Er reichte seinen Gästen die Hand zum Abschied und in einem Seufzer wieder, nahm einen Brief aus der Tasche, überreichte ihn einer jungen Dame, die neben ihm saß, und sagte zu ihr: „Dies, das, mein Liebchen.“

Die Dame las laut das Schreiben vor, das von dem kaiserlichen Kasparin kam und eine Einladung zum Essen in das kaiserliche Palais enthielt. Zur selben Augenblick bekam Pythia einen schweren Herzanfall und hatte eine deutliche Vision. Sie sah Kasparin blutüberströmt von Angeln durchbohrt zu Boden sinken. Sie schrie laut auf: „Ach nicht das!“ Der König beruhigte sie und verließ das Zimmer. Am Tage darauf wurde er ermordet. Einige Jahre später, während ihres Wabeller Aufenthaltes, erhielt Pythia die Einladung zu einer Audienz bei König Alfonso XIII. Er empfing sie gnädig und überreichte ihr ein Schreiben, dessen Inhalt er geradezu haben wollte. Pythia las sich den Brief an und sagte zum König: „Das Schreiben stammt von einem Mann, der diplomatisch veranlagt ist, aber Gehirns- und politische Gaben vermissen läßt. Dieser Mann wird seinem Lande Unheil bringen. Der König ludte mit dem Hofe. Der Brief war von Prinz de Rivera. Daraufhin zeigte ihr der König eine andere Schrift, die selbsterhellend, unglückselig und harte Linien anzeigte, hinter denen Pythia Unglück und Angst heraussah. Sie machte vor dem König keinen Hehl. Alfonso XIII. sagte: „Es war keine eigene Handchrift. Der König wollte der kaiserlichen Prophezeiung keinen Glauben schenken.“

## Schwerkranke suchen Trost beim Gottesdienst in Sacre Coeur



Ein erschütterndes Bild vom Gottesdienst, der in der Sacre Coeur-Kathedrale in Paris für Schwere Kranke abgehalten wurde. Die Trauernden hatten sich Kranke beschleunigen lassen, um trotz des geistlichen Festes Trost und Erleichterung ihrer Leiden zu erhalten.

## Du sollst deine Frau auf Händen tragen



Ein lebendwüchtiger Brauch in manchen englischen Gemeinden: Der junge Mann muß nach der Trauung seine Kundinnen aus der Kirche tragen und damit, daß alle Lehrgängerinnen vorher überleben: „Du sollst deine Frau auf Händen tragen“.

## Ein Wurm, der Erblindung verursacht

Vor einigen Jahren wurden angebliche Fische in den Urwäldern von Guatemala und Mexiko ausgegraben und große Kaffeepflanzungen angelegt. Viele Tausende von Menschen fanden dadurch Beschäftigung, darunter auch zahlreiche europäische Auswanderer. Es vergingen einige Monate und plötzlich wurde die neu angelegte Kolonie von einer unheimlichen Krankheit heimgesucht. Sie äußerte sich darin, daß die Augenlider bei den Menschen aufschwollen und sich entzündeten. Die Krankheit war von heftigen Augen Schmerzen begleitet und endete in den meisten Fällen mit völliger Erblindung. Aus Angst vor der Epidemie flüchteten die Arbeiter in Wäldern von den Pflanzungen, um so mehr, als ein Gerücht im Umland verbreitet wurde, daß diese Wälder früher bewohnt, der schrecklichen Augenkrankheit ebenfalls zum Opfer gefallen waren.

Der mit großen Mühen undbar gemachte Boden in demselben wieder in Verfall geraten. Jetzt erst gelang es dem amerikanischen Gelehrten Dr. Rodolfo, den Erreger der Krankheit zu entdecken. Es ist ein etwa 3 mm langer haarförmiger Wurm, der in der Weisheit unter dem Namen *Dacryodora* bekannt ist. Der Wurm nistet sich unter der Haut ein und bewirkt durch seinen giftigen Stoff die Schwellung des Auges. Dr. Rodolfo stellte sich das nach der Entfernung des Wurms im Sehvermögen der Kranken wieder hergestellt werden kann. Viele überraschende Ausbeute machte Dr. Rodolfo durch Zufall. Eines Tages kam ein kleiner blinder Junge zu ihm in Behandlung. Der Kopf des Kindes wies zahlreiche rote Beulen auf, die dem Patienten große Schmerzen verursachten. Als der Arzt die Beulen aufschnitt, fand er unter der Haut einzelförmige Würmer. Dem Erkennen seiner Angehörigen und selbst des Dr. Rodolfo fand der Knabe schon nach drei Tagen seine Bestraft wieder.

## Die Tapete als Heizkörper

Das neue Verfahren, die Tapete als Heizkörper zu benutzen, über das englische Blätter vor einiger Zeit berichteten, ist inzwischen praktisch erprobt worden und wird jetzt näher beschrieben. Es handelt sich um eine englische Erfindung. Die Tapete ist aus einem festen halbleitenden Stoff hergestellt, der auch in Bekleidungsstoffen verwendet wird. In dem Gewebe des Stoffes befinden sich, nach außen hin unzuführbar, dünne Drähte, die mit dem Kontakt einer elektrischen Leitung in Verbindung gebracht werden können.

Sie sind isoliert und nehmen je nach der Stärke des elektrischen Stromes, dem sie angeschlossen sind, eine mehr oder weniger hohe Temperatur an. Die Wärme teilt sich der Tapete und weiter der Zimmerluft mit. Mit dieser Heiz-Tapete sind mehrere Kabinen des kanadischen Uebersee-Dampfers „Duke of Richmond“ probeweise ausgestattet worden. In der Kabine des Kapitäns befinden sich, nach außen hin unzuführbar, dünne Drähte, die mit dem Kontakt einer elektrischen Leitung in Verbindung gebracht werden können. Sie sind isoliert und nehmen je nach der Stärke des elektrischen Stromes, dem sie angeschlossen sind, eine mehr oder weniger hohe Temperatur an. Die Wärme teilt sich der Tapete und weiter der Zimmerluft mit. Mit dieser Heiz-Tapete sind mehrere Kabinen des kanadischen Uebersee-Dampfers „Duke of Richmond“ probeweise ausgestattet worden. In der Kabine des Kapitäns befinden sich, nach außen hin unzuführbar, dünne Drähte, die mit dem Kontakt einer elektrischen Leitung in Verbindung gebracht werden können.

## Friedericus Rex auf dem Finanzamt

Vor dem Berliner Finanzamt hat ein Taxo ein Auto vor, und dem Wagen entzogen Friedericus Rex im höchsten Grade. Mit ihm ein Minister und ein bairischer Grenadier, der in einer zeitgemäßen Uniform gekleidet und nach den neuesten Vorschriften von anno 1770 bemalt war.

Am der Seite seines Ministers scheidet König Friedericus, auf seinen historischen Krückstock schreit, die Krone zum Amtsstüber des Regierungsrats B. Hünst. „Herr der B.“ sagte der Alte sich mit kühner Miene.

„Was soll das heißen?“, empörte sich der Regierungsrat. „Was wollen Sie mit dieser Maschinerie?“

„Halt! Er sein Mann!“, erwiderte müdevoll der König. „Das Auto ist voll. Jetzt wird er mit Rede und Antwort stehen. Welche Seele hat sich in Größe umgedreht, als wir vernommen haben, wir er hier den letzten Fehler aus dem Weltteil hielt.“

Schließlich wurde der Regierungsrat glücklicherweise sonderbar verurteilt. Als Strafmaßnahme für den ganzen Scherz wurde der bairische Grenadier H. H. ermittelt. Das Gericht verurteilte ihn wegen Landfriedensbruchs und Beleidigung zu 20 Mark Geldstrafe. Auf Verurteilung hin hatte sich nun der Strafkommando in Schwerin mit der Eritation des „Alten Feind“ zu befassen. Er erhielt jetzt 100 Mark Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe.

## Eine Nonne singt die „Carmen“ in der Budapester Oper



Die Nonne Marie Gharis, die bisher ein Nissen Sekt in einem ungarischen Kloster trug, hat ihre Sekt verlassen und gibt als Concertsängerin nach Budapest, wo sie in der Oper in der nächsten Zeit die „Carmen“ aufzuführen wird.

# Morgenstund hat Gold im Munde!

Auch in unserer sachlichen Zeit bleibt das alte Sprichwort Wahrheit, wenn man gut ausgeruht und von gesundem Schlaf erquickt an die Arbeit geht. Das moderne Bett ist ein Wunderquell täglicher Lebensenergie. Es ist hygienisch in allen seinen Teilen und entspricht in Form und Farbe der heutigen Wohnkultur.

**Wer in Besen-Betten schläft, lebt besser!**

*Hochdruck verboten*

Komplette Betten, bestehend aus: Bettstelle, 4-teiliger Woll-Matratze, Deckbett und Kissen.



Dieselben Betten mit 3-teiliger Jacquard-Wollmatratze, Deckbett u. Kissen mit schon Federfüllg. bess. Ausführung: Nr. 1 Mk. 54,95, Nr. 2 Mk. 58,95, Nr. 3 Mk. 63,45, Nr. 4 Mk. 68,95. Sie können unter 250 verschied. Ausführungen wählen.

**Betten-Buchdahl**  
Mannheim, P 4, 12

**Ohne Diät**  
Sie sind in kurzer Zeit 20 Pfund leichter geworden...  
Karl M. A. S. Bremen M. L. 11.

**Honig!**  
Verfälscht, gefälscht, Honig...  
Karl M. A. S. Bremen M. L. 11.

**Sie sparen viel Geld,**  
wenn Sie Ihre Garderobe mit...  
Karl M. A. S. Bremen M. L. 11.

**Eich, L 15, 9**  
sicheres Leben...  
Karl M. A. S. Bremen M. L. 11.

**Wer hilft mit?**  
Eine Gemeinnützige...  
Karl M. A. S. Bremen M. L. 11.

# Helle Freude

wird Ihnen dieses einmalige Angebot bereiten

ca. 2000 Meter

## Afghalaine 250

94,96 cm breit, reine Wolle, vorzügliche Qualität, in 27 Modefarben vorrätig, zu dem enorm billigen Preis . . . Meter

**GEBRÜDER Rothschild**  
MANNHEIM-K1.1-3, Breitestrasse.

## Heirat

Blauer, evangl., mit 3 Kindern, sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Nettes Schwabemädel**  
27 Jahre, evangl., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

## Heirat

**Selbstinserat!**  
Suche eine Frau, evangl., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

## Heirat

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

## Heirat

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

## Heirat

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**BROSCHÜREN**  
**KATALOGE**  
**PROSPEKTE**

Unsere mustergetreuen drucktechnischen Blätter zeigen gewiss den Besteller eine zeitgemäße Ausführung aller Aufträge bei preiswerter Berechnung. Unsere Fachkräfte beraten Sie gern unverbindlich. Senden Sie uns unter Sammel-Nummer 2495!

**DRUCKEREI DR. HAAS**  
NEUE MANNHEIMER ZEITUNG  
21.4-6 GMBH.

**Gute Ehen**  
Haben Sie auch auf...  
Tel. 2495

**Reelle Ehevermittlung**  
Haben Sie auch auf...  
Tel. 2495

**Reelle Ehevermittlung**  
Haben Sie auch auf...  
Tel. 2495

**Eine 4 PS.**  
Opel-Limousine  
Tel. 2495

**B.M.W.**  
Opel-Limousine  
Tel. 2495

**Tempo-Wagen**  
Opel-Limousine  
Tel. 2495

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**2-10 PS Hanomag**  
Haben Sie auch auf...  
Tel. 2495

**Opel-Limousine**  
Haben Sie auch auf...  
Tel. 2495

**B.M.W.**  
Haben Sie auch auf...  
Tel. 2495

**Tempo-Wagen**  
Haben Sie auch auf...  
Tel. 2495

**Heirat**  
Verheiratet, evangl., sucht ältere Frau, evangl., 40-50 J., fähig zu fern. Arbeit.

**Zeischlands**  
**MONTAG-ANGEBOT**  
**EIN WEGWEISER ZUM SPAREN**

Dieser moderne Frühjahrs-Strumpf aus feiner Kunstwolle ist in der Sorte der alle Eigenschaften der führenden deutschen Strumpf-Industrie vereint. Besonders feinfädig, besonders geschmeidig mit elegantem Zwickel, neueste Kubanform, modeste Farben.

Jedes Paar **.78**

**Für Metzgerei!**  
Haben Sie auch auf...  
Tel. 2495

### National-Theater Mannheim

**Sonntag, den 24. April 1932**  
Nachmittagsvorstellung

**Emil und die Detektive**  
Ein Theaterstück für große und kleine Kinder von Erich Kästner

Inszenierung: Hermann Albert Schroeder  
Bühnenbild: F. Czemak-Landwehrtheater Stuttgart  
Technische Einrichtung: Walter Uersch  
Anfang 14.30 Uhr Ende 16.30 Uhr

**Personen:**  
Emil Tischbein, Realschüler aus Neustadt  
Pony Hütchen, seine Berater Kusner  
Der Professor  
Gustav mit der Hüpe  
Der kleine Posttag  
Krambitter  
Der böse Detektiv  
Frau Feinsche Tischbein  
Emil's Mutter  
Frau Heimbold, Emil's und Panya Großmutter  
Grundis

Ilum Krüger  
Friedel Heilmann  
Fritz Schmiedel  
Rudolf Alster  
Clara Hirsch  
Gustaf Ehrhard - Hahn  
Hans Winkhäuser  
Elisabeth Sotter  
Leone Blankenbühl  
Hans Finster

**Sonntag, den 24. April 1932**  
Vorstellung Nr. 268 - Mele B Nr. 31 und Sonderkarte B 16

**Hoffmanns Erzählungen**  
Phantastische Oper in 3 Akten mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier  
Musik von Jacques Offenbach

Musikalische Leitung: Ernst Grömer  
Inszenierung: Herbert Mauch - Chores: K. Klauß  
Aufführung: Eduard Löffler  
Techn. Einrichtung: Walter Uersch  
Anfang 20.00 Uhr Ende nach 22.30 Uhr

**Personen:**  
Hoffmann  
Niklaus  
Lindorf  
Lamer  
Niklaus  
Hermann  
Glympis  
Spitzbart  
Cochennille  
Grüffens  
Schlemm  
Annis  
Cressel  
Stimme der Mutter

Heinrich Koppinger  
Nora Landerich  
Sydney de Vries  
Karl Zoller  
Walter Jodl  
Albert Weig  
Elliott  
Christian Köcker  
Fritz Hartling  
Eber Scholz  
Hugo Vainin  
Gusta Heiken  
Karl Mang  
Irene Ziegler

**Harmonic, D 2. 6**  
Sonntag, 24. April, vormittags 11.15 Uhr  
Eine Stunde bei

**Annemarie Fuss**  
Leiterin der Schule für Körperbildung u. Tanz  
Frieda Ursula Beck

**u. Schülerinnen**  
Karten zu 1.- M. bei Heckel und an der Tageskasse

**Städt. Planetarium**  
Dienstag, den 26. April, 9.15 Uhr  
Lichtbildervortrag  
**„Der Aufbau des Weltalls“**  
Vortragender: Dr. Feurstein  
Eintritt: RM. 0.50 / Stadtkarte RM. 0.25

Heute Verlängerung  
**„Rote Mühle“**  
4120 Weinstraße Willy Görtler, C & S

**Café Börse**  
Wein- u. Blütenfest  
Konzert Verlängerung Konzert

Mannheimer Sonderdirektion  
Hella Hofmeister, R 3. 30

**Mannheimer Altertumsverein**  
Sonntag, den 24. April, nachmittags  
Besichtigung der Ausgrabungen in Altrip  
Treffpunkt: 13 Uhr  
Halbstädtle Altripper Fähre

**25. April**  
Freitag, 10.00 Uhr

**Ausschuß für Volksmusikpflege**  
4. Sinfoniekonzert des Nationaltheater-Orchesters mit Leitung v. Generalmusikdirektor

**Franz v. Hoeßlin**  
Solist: Kammermusiker Cramer, Mannheim  
Aus dem Programm: Haydn, Militär-Sinf. u. Oboe-Konzert. Regor-Mozart-Variationen  
Karten ab Mk. 9.00 ab 16 Uhr im Rosengarten

**27. April**  
Mittwoch 20 Uhr, Harzsch, D 2. 6

**2. Kammermusik-Abend**  
**Elly Ney-Trio**  
Elly Ney, Klarinette / Willy Stroll, Violine  
Ludw. Heescher, Cello  
Trio: Haydn - Brahms - Schubert  
Karten: M. 1.00, 1.50, 2.50, 3.-

**4. Mai**  
Mittwoch 20 Uhr, Harzsch, D 2. 6

**Klavier-Duo-Abend**  
**Karl Oehler**  
**Karl Rinn**  
Duo von Brahms und Liszt  
Karten von M. 1.- bis 1.50  
Karten für alle Veranstaltungen bei den  
Konterthassen Heckel, O 3. 10,  
Buchhandlung Tillmann, Abendkasse

**Billige Pfingstreise**  
im Luxus-Omnibus  
**4 Tage Schweiz**  
(Berner Oberland)  
Fahrpreis, mit Wohnung u. Verpflegung  
**RM. 78.50**  
Ankunft u. Anmeldung im Lotteriehause  
J. Stürmer, Mannheim O 7, II, Reischbüro  
Kehler, Ludwigshafen am Rhein, Kaiser-  
Wilhelmstr. 31 u. Kiosk am Ludwigplatz

**Mannh. Kunst- und Kunstgewerbeschule**  
**FREIE AKADEMIE**  
SCHLOSS-WACHE  
Telephon 349 29

Unterricht in:  
MALERIE - PLASTIK - GRAPHIK  
Vollständige Berufsausbildung in:  
FACHART - SCHNITT - BEKLÄMM  
MODE - DECORATION u. a. m.

Tag- und Abend-Kurse

Werfe plötzliche Blausäureeffekte in die Luft  
für Ihre Gastlokale sowie noch einige

**solvente Wirte.**  
Durch Verankerung in den Blausäure-  
Wolken wird gewirkt, den Gästen zu belagern.  
Zugabe unter R 2 100 an die Werkstätten-  
schele dieses Blausäure.

**Neckartal, T 1, 5** Gardinenspannerei  
701a Oberer, Qu 7, 1  
Erlauben Nr. 100 75

**Altbekanntes Haus für gute bürgerl. Küche**  
Hauptausschank Bürgerbräu Ludwigshafen  
Fremdenzimmer zu zivilen Preisen  
4760  
Ink.: Willy Baum nebst Frau geb. Blöndo

**Sportfischer!**  
Wer Lust hat sich an einem  
Eisbärenverein, Pächter von drei  
Gewässern in Mannheim, zu be-  
thalten, ist jetzt die beste Ge-  
legenheit geboten, da für 1932 eine  
Aufnahmegelder nicht erhoben  
wird. Alles Nähere unter Tel. 33132 oder Sellenstraße 22.

**KAUFT**  
**Krefzger**  
**HERDE**



*Es gibt nichts Besseres!*

Lassen Sie sich unsere zahlreichen erst-  
klassigen Ausführungen unverbindlich  
vorführen und überzeugen Sie sich  
von unseren günstigen Preisen!  
- Bequeme Teilzahlung -

**J. BÖRNER & Co.**  
Das große Fachgeschäft Mannheim, E 3. 1

**5000 Klein**  
sind unsere Preise geworden.

HEUTE	GESTERN
435,- Mk	510,-
445,- Mk	600,-
485,- Mk	615,-
615,- Mk	745,-
665,- Mk	810,-
670,- Mk	830,-

**Billigkeit und Qualität**  
SIND HEUTE MEHR DENN JE  
die hervorsteckenden Zeichen  
DER BEKANNTEN  
**Krefzger**  
**MÖBEL**  
MANNHEIM · 05.1  
SÜDD. MÖBEL-INDUSTRIE  
GEBR. TREFZGER G-M-B-H RASTATT

**Gerade jetzt**  
nach dem Eintreffen großer Bahnsendungen

**Kleider-Tweed** | Streif. u. Karoneinheit.  
für das praktische Kleid | für leichte Frühjahrskleider  
solide Muster . . . Meter **-55** | . . . . . Meter **-95**

**Stoffe u. Seiden**

müssen Sie zu uns kommen!

**Woll-Crêpe de Chine** | **Shetland**  
reinwollene Kleiderware, | 145 cm breit, reine Wolle  
braun, grün und blau | der bevorzugte Mantel-  
130 cm breit . . . Meter **1.95** | stoff . . . . . Meter **2.95**

**Und die Preise!**

Sie werden staunen!

**Wollgeorgette** | **Parisiana**  
130 cm breit, marine u. | aus Agla-Travaskunstseide,  
schwarz, für Mäntel und | elegante Kleiderware, ep-  
Kleider . . . . . Meter **3.95** | Musterring . . . . . Meter **-98**

**Selenic-Druck** | **Crêpe-Maroc-Tupfen**  
aperte, neu zweifarbige | ca. 95 cm breit . . . Meter **2.90**  
Dessins . . . . . Meter **1.25**

Verkauf solange Vorrat

**WRONKER**  
MANNHEIM

**Mal Juni Juli**  
**Gymnastik im Stadion**  
Honorarermäßigung im Monat bei einer Teilnehmerzahl von  
20 auf Mk. 5.- bei 2 Wochenst., auf Mk. 3.- bei 1 Wochenst.  
30 auf Mk. 6.- bei 2 Wochenst., auf Mk. 4.- bei 1 Wochenst.

**Georgie Eisenmann**  
Dipl. Lehrerin der Hagemann-Mensendiek-Schule  
Anmeldungen am Tennisplatz S 6, 25 Telephon 22442

**3 stille Mitarbeiter**  
stehen zur Verfügung, die für wenig Geld  
gewissenhafte und nützliche Dienste leisten,  
wenn es darum geht, in Ludwigshafen und der  
ganzen Pfalz Kunden zu werben. Unter Berück-  
sichtigung des neuesten Adressenmaterials  
sind kürzlich erschienen:

1. Einwohnerbuch der Stadt Ludwigshafen RM. 13.50
2. „ des Landbezirkes „ RM. 12.-
3. Pfälzischer Handwerker-Adressbuch RM. 10.-



Wer sich also ein  
lückenloses und zuver-  
lässiges Adressenmate-  
rial des gesamten ver-  
derpfl. Wirtschaftsge-  
bietes zulegen will, der  
bestelle recht bald die  
obigen Bücher beim  
Adressbuchverlag  
Jel. Waldkirch & Cie mbH  
Ludwigshafen am Rhein  
Amtenstraße 8 - Tel. 3111  
Postfach 301

Auf Wunsch Vertreterbesuch mit Ansicht-Exemplaren